

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: ENERGIEKULTUR KULMLAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energiekultur Kulmland
Geschäftszahl der KEM	B566090
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Kulmland
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Kulmland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 12.165 Der Name „Kulmland“ leitet sich vom Berg „Kulm“ mit einer Seehöhe von 975 Metern ab. Der Kulm war bereits von den Kelten bewohnt und thront über den oststeirischen Gemeinden, die ca. im Bereich zwischen 330 und 419 m Seehöhe liegen. Sie sind geografisch im Bundesland Steiermark, in der NUTS 3 Region Oststeiermark, im politischen Bezirk Weiz und der Leader-Region „Oststeirisches Kernland“ gelegen.
	
	<p>Abbildung 2: Blick auf den Kulm von Süden, Standort: Pischelsdorf am Kulm</p> <p>Bereits 2007 haben sich die damals acht oststeirischen Gemeinden Gersdorf an der Feistritz, Hirnsdorf, Ilztal, Kulm bei Weiz, Oberrettenbach, Pischelsdorf, Preßguts und Reichendorf zur "Kulmland Region" zusammengeschlossen und Anfang 2008 den Verein gegründet.</p> <p>Im Jahr 2015 wurden die ursprünglich acht Kulmlandgemeinden zu vier Gemeinden „fusioniert“. Dabei wurde die ehemalige Mitglieds-Gemeinde Hirnsdorf um die vier „außerhalb“ des Vereins Kulmland Region gelegenen Gemeinden Blaindorf, Kaibing, St. Johann bei Herberstein und Siegersdorf bei Herberstein erweitert. Daraus entstand die neue Gemeinde Feistritztal, die nun zum Bezirk</p>

	<p>Hartberg-Fürstenfeld zählt und damit das Kulmland auch Bezirksübergreifend macht. Die Kulmland Region konnte aber noch weiter wachsen und zählt nun mit der Tourismus-Gemeinde Stubenberg am See eine fünfte starke Mitgliedsgemeinde.</p> <p>In dieser neuen Größe mit ca. 12.200 EinwohnerInnen und einer Fläche von ca. 140km² steht die Kulmland Region auf stabilen Beinen um für die Zukunft gerüstet zu sein.</p>
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energiekultur-kulmland.at
Büro des MRM:	
- Adresse	8212 Pischelsdorf am Kulm 29
- Öffnungszeiten	Dienstags von 14:00-18:00 und mittwochs von 09:00- 13:00 und nach Vereinbarung.
Modellregions-Manager/in (MRM)	
Name:	Mag. Heidrun Kögler
e-mail:	Heidrun.koegler@kulmland-region.at
Telefon:	+43 664 / 2013 800
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Die KEM-Managerin der Region ist Mag. Heidrun Kögler.</p> <p>Mit dem Studium Umweltsystemwissenschaften (Schwerpunkt Physik) hat sie die idealen Voraussetzungen als KEM-Managerin.</p> <p>Durch zusätzliche Ausbildungen, wie dem Lehrgang „Lokales Engagement nachhaltig Entwickeln“ an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, den Klimabündnis-Bodenschutz-Lehrgang und die jahrelange Erfahrung (seit 2011) als KEM-Managerin im Kulmland (Besuch von MRM-Treffen), sowie die vorübergehende Anstellung bei der IG Passivhaus und der Uni Graz (Regional Centre of Expertise Graz), konnte ihr Fachwissen vertieft und wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.</p>
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	33
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Verein Kulmland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	16.8.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Energieagentur Steiermark (Mag. Harald Messner)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzeptes:

Im Rahmen des Umsetzungskonzeptes war hauptsächlich von einer Zielsetzung bis August 2013 die Rede. Diese betraf vor allem den Anteil der erneuerbaren Energieträger zur regionalen Strom- und Wärmeproduktion.

Da es fast unmöglich ist, die Veränderung des Anteils der erneuerbaren Energieträger im Bereich Wärmebereitstellung jährlich zu dokumentieren, begnügte man sich damit die Anzahl und kW der ausgetauschten Ölkessel zu dokumentieren. Eine konkrete Zielsetzung gab es dazu im Umsetzungskonzept aber nicht.

Die Zielsetzung zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der regionalen Stromproduktion lautete:

„Steigerung der regionalen regenerativen Energieproduktion von derzeit (2011) 9,5% auf etwa 12,5 % bis zum Jahr 2013“.

Über dieses Ziel ist das Kulmland bereits im Jahr 2013 hinausgeschossen. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Anteil der erneuerbaren Energieträger zur Stromproduktion, 13,2 %, was einer Steigerung von 3,6 % der erneuerbaren im Strombereich allein durch den Ausbau von Photovoltaik bedeutete.

Ziele der aktuellen (zweiten) Weiterführungsphase und spezifische Situation der KEM:

Im Antrag zur zweiten Weiterführungsphase (3. Umsetzungsphase) wurden folgende Ziele definiert:

STROM: Durch Schwerpunktlegung auf Photovoltaikprojekte (Beteiligungsanlagen, sowie Anlagen auf größeren Betrieben) und die Umsetzung des Holzvergasers (zunächst als Pilotanlage) wird mit einem Anstieg der regionalen regenerativen Stromproduktion bis zum Jahr 2020 auf 25 % gerechnet.

WÄRME: Ein ambitioniertes Ziel für das Jahr 2020 ist also ein Anstieg der erneuerbaren Wärmeproduktion auf 70 %.

Dies soll durch folgende Maßnahmen unterstützt werden:

- Maßnahme 3: Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben
- Maßnahme 8: Bürgerbeteiligungen und Einkaufsgemeinschaften im Bereich „Klima, Energie & Umwelt“
- Maßnahme 11: Heizkessel-Casting
- Maßnahme 12: Energiekultur-Kataster

➔ Durch die Regionserweiterung im Zuge derer die Bevölkerungszahl im Kulmland von etwa 8.000 auf nun 12.165 Einwohner gewachsen ist, wurde das Kulmland um eineinhalb Gemeinden erweitert. Dadurch ergab sich außerdem eine neue Zusammensetzung des Anteils erneuerbarer Energieträger in beiden Bereichen, Strom und Wärme. Bei der Adaptierung des Umsetzungskonzeptes konnte die Datenerhebung zur Stromproduktion in der erweiterten Region angepasst werden. Die neue Situation sieht nun insgesamt besser aus: Der Anteil des erneuerbaren Stroms in der erweiterten Region betrug im Jahr 2015 bereits 25% (8% PV und 17% Wasserkraft). Dies ist vergleichsweise wenig, da das Jahr 2015 sehr regenarm war und zudem einige Kleinwasserkraftwerke die Auflage bekamen Fischaufstiegshilfen bauen zu müssen, wodurch sich die Stromproduktion in diesem Jahr noch weiter reduzierte.

Durch die Fischaufstiegshilfen ergibt sich leider auch in Zukunft ein reduzierter Wirkungsgrad der Kraftwerke. Durch den Ausbau von 1-2 kleinen Wasserkraftwerken und „normalen“ Niederschlagsmengen in den Folgejahren, dürfte sich die Stromproduktion aus Wasserkraft im Kulmland in Zukunft im Durchschnitt aber bei etwa 30% einpendeln.

Auch die Photovoltaik (Anstieg von 0,4% im Jahr 2010 auf 8 % im Jahr 2015), wird weiterhin ihren Beitrag zur erneuerbaren Stromproduktion leisten. Allerdings ist durch die drastische Reduktion des Ömagtarifs nicht damit zu rechnen, dass der Anteil der Photovoltaik in der Zukunft weit über 10-15% ansteigt. In wenigen Jahren werden sich die ersten altersbedingten Wirkungsgradreduktionen ergeben und von da an wird der Zuwachs aus erneuerbarem Strom durch PV vermutlich stagnieren.

Zu erwarten ist allerdings ein leichter Zuwachs des regional und erneuerbar produzierten Stroms durch die Inbetriebnahme von 1-3 Holzvergäsern in der Region. Vor allem Nahwärmenetzbetreiber im Kulmland zeigen großes Interesse an kleinen Holzvergäsern, die Strom produzieren und die Abwärme der Stromproduktion in das Nahwärmenetz einbringen und nutzen können. Falls die Holzvergaser künftig zur Zufriedenheit ihrer Nutzer laufen ist bis zum Jahr 2015 mit einem Zuwachs des erneuerbaren Stroms durch Biomasse von etwa 5 % zu rechnen.

Daraus ergibt sich eine Zukunftsprognose (vorsichtige Abschätzung aus heutiger Sicht) für die erneuerbare Stromproduktion im Kulmland im Jahr 2025/2030 von etwa 50% des gesamten Stromverbrauchs in der Region.

Die detaillierte Erhebung des Anteils erneuerbarer Energieträger bei der Wärmeproduktion, konnte leider nicht auf die neuen Gemeinden ausgeweitet werden, da diese bei der Erstellung des Umsetzungskonzeptes im Zuge eines Leaderprojektes durch das Umweltbundesamt erfolgte.

MOBILITÄT: In der Verlängerungsphase wird außerdem das Thema Mobilität wieder aufgegriffen. Siehe dazu die Maßnahmen „Sanfte Mobilität“ und „(E-)Car-Sharing“.

Themenschwerpunkte – Aktivitäten der KEM:

Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten, Solarenergie, Wasserkraft, Bewusste Ernährung, Produktion/Konsum

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Von Beginn an hat sich die **Energie- und Wirtschaftsgruppe** des Kulmlandes für das Thema Energie und Umweltschutz eingesetzt. Gemeinsam mit dem **Leadermanager** Mag. Wolfgang Berger, **Prozessbegleiter** DI Christian Luttenberger und den **Bürgermeistern des Kulmlandes** wurde schließlich die Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ ins Leben gerufen.

Wie schon im Umsetzungskonzept im Detail genannt, wurde bereits bei der Aufstellung der Managementstruktur darauf geachtet, **Vertreter aus Wirtschaft und Politik** sowie auch **private Personen** im Projekt zu involvieren.

Im Zuge des Prozesses der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes und auch später bei den Umsetzungs-Workshops kamen interessierte – vor allem private - Personen dazu, die zum Teil als **Themenkoordinatoren, Projektleiter**, oder auch als engagierte Mitarbeiter bei einzelnen Umsetzungen tätig sind. Die Themenkoordinatoren sind anerkannte Experten in ihren Bereichen und betreuen zum Teil gemeinsam mit der Modellregionsmanagerin verschiedene Schwerpunkte.

Die Umsetzungs-Workshops gingen mit der Zeit in Projektpartnertreffen über, die mit unterschiedlichsten regionalen Stakeholdern bei Bedarf im Zuge der Akquirierung und Umsetzung verschiedener Projekte stattfinden.

Zudem gibt es einen regen Austausch der Modellregionen untereinander und mit anderen relevanten Akteuren innerhalb der Steiermark und speziell der Oststeiermark (z.B. Leadermanagement, Regionalmanagement Oststeiermark, andere im Energie- und Umweltbereich engagierte Gruppierungen außerhalb der Region, ...). Dieser Austausch findet teils im Zuge von Veranstaltungen statt, teils aber auch einfach durch Telefonate oder kurzfristigen Absprachen mit bereits geknüpften Kontakten. Dieser Austausch ist sehr wichtig um immer wieder neue Ideen und Umsetzungsvorschläge abzusprechen und das Rad nicht ständig neu erfinden zu müssen.

Bei den Akteuren, die bisher in die Bereiche Energie und Klimaschutz integriert wurden, sind vor allem **lokale Betriebe** des Kulmlandes zu erwähnen, mit denen im Zuge der Umsetzung diverser Projekte immer wieder zusammengearbeitet wird. Weiters wurden die Schulen im Kulmland stark in das Projekt eingebunden – sowohl bei den Leitern, als auch den Lehrern und Kindergärtnern fand das Projekt großen Anklang. Viele bewusstseinsbildende Maßnahmen wurden bereits jetzt umgesetzt und eine Fortführung in den weiteren Schuljahren ist geplant.

Ebenso zu erwähnen ist die intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Gemeindevertretern vor allem im Zuge der Datenerhebung. Diese trug bisher schon dazu bei aufzuzeigen, wo jede Gemeinde sich mit ihren Energieverbrauchs- und -produktionsdaten einordnen kann.

In der 2. Verlängerungsphase der KEM kamen folgende Akteure der Klima- und Energiemodellregion neu hinzu:

Durch die Erweiterung der Klima- und Energiemodellregion gab es auch einige neue Institutionen und Kooperationspartner aus den neuen Gemeinden, die in die KEM integriert wurden.

Es wurde ein großes Augenmerk darauf gerichtet die neuen Gemeinden in die Klima- und Energiemodellregion zu integrieren.

Dabei wurden 4 neue Schulen (NMS und VS Stubenberg, VS ST. Johann bei Herberstein und VS Blaindorf) aktiv in neue Schulprojekte eingebunden. Außerdem gab es bereits im Zuge der ersten Datenerhebung einen regen Austausch mit der neuen Gemeinde Stubenberg, die auch in weitere Folge, sowohl als Veranstaltungsort, als auch als aktive Projektpartner in die KEM-Maßnahmen eingebunden wurde (E-via, Klimaschulen 3 usw.).

In der erweiterten Gemeinde Feistritztal wurde zusätzlich zur Arbeit mit den beiden Volksschulen noch das Nahwärmenetz der Gemeinde St. Johann bei Herberstein erhoben.

Im Zuge der Schulprojekte und der Datenerhebung für die letztjährige Jahreshauptversammlung, gab es Kooperationen mit einigen neuen regionalen Betrieben (Fa. Gröbl Automatisierungstechnik, E-Werk Stubenberg, verschiedene Landwirte, ...) und allen regionalen Energieversorgern und Kraftwerksbetreibern.

Im Zuge des Projektes Kulmland is(s)t regional wurden neue Kontakte im Bereich Permakultur (Expertin Elisabeth Eder) geknüpft und Effektive Mikroorganismen (Umweltrelevanz durch die Einsparung von Putz- und Düngemitteln, ...).

Uvm.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“ in Kindergärten und Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel des Projektes ist es, die Bewusstseinsbildung für Klima, Energie und Umwelt bereits in frühen Jahren anzusetzen und durch immer wiederkehrende und neue Lehrinhalte eine Verankerung dieser Werte bei den Kindern zu erreichen. Zudem gilt es auch speziell für die Themen Erneuerbare Energieträger und Energie-Effizienz Interesse zu wecken, Wissen und Möglichkeiten dazu zu vermitteln. Die Breitenwirkung, die durch die Einbindung der Kinder erzielt werden soll, betrifft nicht nur sie selber, sondern damit auch ihr näheres Umfeld – Lehrer, Eltern & Verwandte, Gemeinden, restliche Bevölkerung, ...
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Maßnahmenplan für die Bildungseinrichtungen im Kulmland <p>Dieser Maßnahmenplan wird jährlich erstellt und z.B. auf Aktionen wie den Klimaschutzaktionstag, Tag der Sonne,... abgestimmt und nachfolgende immer aktuell geändert/adaptiert. Anfangs werden diese aufgrund der Projektlaufzeit etwas später, aber dann immer am Ende des Schuljahres für das darauf folgende Schuljahr erstellt. Aktuelle Schwerpunkte/Ereignisse können bzw. sollen aber auch eingebunden werden (z.B. aktuelle Klimaauswirkungen wie bei Hagel/ Sturm/ Hitzewelle/ Überflutungen,).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ca. 10 Einheiten in den Kindergärten/Schulen • Medien-Berichte zu allen abgehaltenen Veranstaltungen <p>Bisherige Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Abstimmungen mit den Bildungseinrichtungen im Kulmland → Adaptierung des Maßnahmenplans der Kulmland-Schulen. Dabei wird auf die Wünsche der Schulen stets Rücksicht genommen. - Berichterstattung in der Kulmland-Zeitung und anderen Medien über die umgesetzten Aktivitäten → siehe Medienbericht. - Umsetzung von mehr als 13 umweltrelevanten Bildungseinheiten in den Schulen und Kindergärten des Kulmlandes.

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Regelmäßige Abstimmungsgespräche und Planung mit den Bildungseinrichtungen im Kulmland:</p> <p>Da die Bewusstseinsbildung in Schulen und Kindergärten im Kulmland von Beginn an einer der wichtigsten Schwerpunkte der KEM war, steht die Modellregionsmanagerin Heidrun Kögler in engem Kontakt mit den Leiter/innen und Lehrer/innen der verschiedenen Schulen und Kindergärten.</p> <p>So wurde im Herbst 2016 zwar kein Abstimmungstreffen organisiert, stattdessen gab es aber zahlreiche Telefonate und E-Mails zur Abstimmung verschiedener Inhalte.</p> <p>Diverse Gespräche mit nichtschulischen Bildungseinrichtungen (Klimabündnis, UBZ, Land Steiermark, ...) zur Akquirierung von verschiedenen Maßnahmen für die Kulmland-Schulen.</p> <p>➔ Fortlaufende Maßnahmenplanung und regelmäßiger Kontakt zu allen Akteuren (Anbietern von externen Bildungsmaßnahmen, sowie Schulen und Kindergärten im Kulmland.</p> <p>Einreichung Klimaschulen neu:</p> <p>Im März/April 2016 wurde gemeinsam mit 3 Kulmland-Schulen das Klimaschulen-Projekt eingereicht.</p> <p>Im Zuge dessen gab es unzählige Abstimmungsgespräche und es wurde fleißig geplant – auch hier ging das Engagement der KEM über die geplanten Klimaschuleninhalte hinaus.</p> <p>Die große Herausforderung im vergangenen Jahr war es auch die neuen Kulmland-Schulen in die Aktivitäten der KEM einzubinden und die Inhalte der Modellregion an Leiter/innen, Lehrer/innen und Schüler/innen heranzutragen.</p> <p>NMS/VS Pischelsdorf und VS Preßguts ➔ Fortführung Klimaschulen:</p> <p>Fortführung der vorjährigen Klimaschulen-Inhalte in den Schulen NMS Pischelsdorf, VS Preßguts und VS Pischelsdorf ➔ Nutzen der Solartrockner, der Hochbeete und Beete und der Solarkocher.</p> <p>Einreichung Klimaschulen 2 zur Ausweitung des Klimaschulen-Projektes auch auf andere Schulen – Erfolgreiche Einbindung der neuen Schulen, die durch die Gemeindestrukturreform und Erweiterung des Kulmlandes zur KEM dazugekommen sind.</p> <p>Poly Pischelsdorf:</p> <p>Akquirieren, Verbreiten und Teilnehmen am Programm „Xund und Du“ ➔ Präsentation der Projekthinhalte der Poly Pischelsdorf bei der Abschlussveranstaltung im Kunsthaus Weiz.</p> <p>NMS Stubenberg:</p> <p>Akquirieren, Organisieren und Abhaltung Solar Camp mit dem Klimabündnis Stmk ➔ Einbindung der NMS Stubenberg in die KEM.</p> <p>Poly Pischelsdorf, VS St. Johann und VS Blaindorf:</p> <p>Einreichung Klimaschulen 2 zur Ausweitung des Klimaschulen-Projektes auch auf andere Schulen – Erfolgreiche Einbindung der neuen Schulen, die durch die Gemeindestrukturreform und Erweiterung des Kulmlandes zur KEM dazugekommen sind.</p> <p>Kindergarten Reichendorf:</p> <p>3 Aktionstage zum Klimaschutz im Kindergarten: „Klimax und der Klimaschrecker“ als Leitfiguren des Projektes motivierten die Kinder sich für naturwissenschaftliche Themen und die Umwelt zu interessieren. In weiterer Folge bekam der Kindergarten einen „Koffer für Klimachecker“ für mehrere</p>

Wochen zur Verfügung gestellt, mit dem Themen wie Regenwald, Konsum, Klimawandel, Energie und Müll gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden.

Volksschule Pischelsdorf:

Frühjahrsputz vom 4.-8. April 2016 beteiligten sich die engagierten Kinder der zweiten und dritten Klassen der VS Pischelsdorf am Frühjahrsputz und lernten viel über das Thema „Müll sammeln und vermeiden“.

VS Pischelsdorf: 5. April und 15. Juni 2016:

Klimaschutz im Kindergarten mit dem Klimabündnis.

VS Gersdorf:

Müllsammelaktion

Herbst 2017: Ehrung (Platz 3) im Zuge des zuvor stattgefundenen Klimaschulen-Projektes 50:50, bei dem die Schüler/innen im Schulgebäude Energiesparmaßnahmen durch Verhaltensänderung umgesetzt hatten und dann die Hälfte des gegenüber des Vorjahres eingesparten Geldes von der Gemeinde für die Klassenkasse zur Verfügung bekamen.

Akquirieren Ausstellung Klimaversum:

Seit Beginn des Programms „Klimaversum“ fanden Gespräche mit dem Klimabündnis statt um diese Initiative ins Kulmland zu holen.

Einreichung Klimaschulen 3 Ende März 2017

Abstimmung mit den Direktor/innen und Lehrer/innen der drei beteiligten Schulen.

Einreichen Klimaschulen 4 im Frühjahr 2018:

- ➔ Gemeinsame Planung mit den drei Schulen und diverse Einzelbesprechungen mit den Direktor/innen und den beteiligten Lehrerinnen vor Ort.
- ➔ Schreiben des Antrags zur Einreichung
- ➔ Planungstreffen für das kommende Schuljahr zu Schulschluss im Sommer 2018.

Vorführung der **Filmreihe „ Die Erde von oben“** in der NMS Stubenberg im Zuge der Projekttag der Schulstartwoche im September 2017.

Fortlaufendes Akquirieren von neuen Projekten für die Schulen und Kindergärten:

- Zum Beispiel „Klimaschutz im Kindergarten“ im Kindergarten Hirnsdorf mit dem Klimabündnis Stmk im Schuljahr 2018/19.
- Akquirieren des Projektes 50:50 – leider ist die NMS Pischelsdorf durch unglückliche Umstände im letzten Moment abgesprungen.
- ...

Die Wanderausstellung Klimaversum machte Station im Kulmland:

In den ersten zwei Oktoberwochen machte die Wanderausstellung Klimaversum (Kindermuseum Frida und Fred) Station im Kulmland. In Rohrbach in der Kulmlandhalle wurde das Kindermuseum aufgebaut und nach einer Eröffnungsfeier mit Gesang der Schüler/innen der VS Stubenberg und politischer Besuch (Bgm. Alexander Allmer aus Stubenberg und Bgm. Herbert Baier aus Pischelsdorf, Landtagsabgeordneter Erich Hafner aus Gersdorf) und einer Präsentation und Führung durch die Ausstellung vom Chef des Klimabündnis Stmk, Friedrich Hofer, wurden die Tore der Ausstellung offiziell eröffnet. In den darauffolgenden Wochen kamen nicht nur alle Kulmland-

	Schulen zu Besuch und nahmen eine Führung in Anspruch, sondern auch andere Schulen aus umliegenden Gemeinden. Die Finanzierung und Organisation der Busse für die Kulmland-Schulen wurde von der KEM Energiekultur Kulmland übernommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

Maßnahme Nummer:	2		
Titel der Maßnahme:	Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Information im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel des Projektes ist die Verbreitung der Inhalte der Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“, um das Projekt bekannter zu machen (einen Wiedererkennungswert zu erzeugen) und damit auch die Veranstaltungen, welche im Zuge des Projektes durchgeführt werden besser zu bewerben, mehrere Leute zum Kommen zu motivieren und damit auch mehrere Leute für die Themen Klima, Energie und Umweltschutz zu begeistern. Ein spezieller Focus liegt auf der Zielgruppe Jugend, die durch die verstärkte Nutzung von Social Medias noch besser angesprochen werden sollen.		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Anzahl	Medienkanäle/ geplante Maßnahmen	Inhalt/ Vorgehensweise / Bereits passiert
	Ca. alle 2-4 Monate (je nach Bedarf)	KL-Zeitung/ Infoblätter: Aus-sendung + Druck (Workshops + Infoveranstaltungen)	Regelmäßige Aussendung von Zeitungen und Infoblättern, in denen die aktuellen Inhalte und Veranstaltungen beworben werden. Bereits passiert: Die Kulmland-Zeitung kam regelmäßig mind. 4 Mal pro Jahr heraus. (siehe dazu auch Medienbericht) Erschienen im: <ul style="list-style-type: none"> - September 2015 - November 2015 - März 2016 - Juni 2016 - September 2016 und - November 2016. - März 2017 - April 2017 - August 2017 - September 2017 - November 2017 - Feb 2018 - April 2018 - Juni 2018 - ...
	Ca. 6	Postwurf-aussendungen	Bei Gelegenheit und nach Bedarf. Bereits passiert:

			<ol style="list-style-type: none"> 1) Aussendung eines Infoblattes an alle Kulmland-Haushalte zur Pellets-Aktion 2) Aussendung im Zuge des Projektes Gruppenthermographie an ausgewählte Haushalte, die im Zuge der telefonischen Verständigung nicht erreicht werden konnten. 3) Aussendung an alle beteiligten Haushalte zur Einladung der Haushalt zu persönlichen Energieberatungen. 4) Aussendung von CO2-Fragebögen an alle Haushalte in zwei Kulmland-Gemeinden.
	Ca. 6	Plakate	<p>Für größere Veranstaltungen und Feste.</p> <p>Bereits passiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Plakate für drei Saatgut(tausch)märkte gedruckt und verteilt. - 2 Plakat2 für 2 Pellets-Aktionen - Plakate für Heizungsmesse - Plakate für Pflanzlermarkt - 2x Präsentation der Erfolgsgeschichten auf Plakaten beim Volksfest Pischelsdorf auf Plakaten.
	Ca. 30	Internet-Auftritte (Homepage, Maps, Facebook, Blog, ...)	<p>In der vergangenen Projektphase wurde eine eigene Energiekultur-Homepage in Auftrag gegeben und erstellt. Bis dahin wurden die Energiekulturinhalte auf der Kulmland-Homepage dargestellt. Zudem ist die Energiekultur als Klima- und Energiemodellregion und ebenso mit ihren einzelnen erfolgreichen Projekten und Veranstaltungen in der Energy Map vertreten. Die Energiekultur-Veranstaltungen werden außerdem auf einer eigenen Energiekultur-Facebook-Seite vorgestellt. Außerdem könnte ein suchmaschinenoptimierter Blog erstellt werden, auf den vor allem Schüler, Lehrer und Projektverantwortliche Zugriff haben. Hier sollen möglichst viele bewusstseinsbildende Projekte und Maßnahmen von Lehrern, Schülern und ausgesuchten Projektbeteiligten mit Berichten, Bildern und Videos ganz persönlich und spannend dargestellt werden. Solche Storytelling-Maßnahmen verbreiten sich in Social-Media-Netzwerken und wirken als vielfältige Multiplikatoren. Unterstützt werden die Schreibenden dabei von Werbetexterin Petra Hofer-Allmer.</p> <p>Bereits passiert: Regelmäßige Wartung von Homepage und Facebook-Seite. Erstellung einer neuen Homepage, die einfacher und unkomplizierter zu warten ist: www.energiekultur-kulmland.at)</p>
	Ca. 15	„Erfolgsgeschichten“ Energiekultur Kulmland	<p>Aufbereitung der bereits erfolgreich abgeschlossenen Projektinhalten in Form von Erfolgsgeschichten und Präsentation derselben bei passenden Gelegenheiten.</p> <p>Bereits passiert: Präsentation der Erfolgsgeschichten bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - JHVS 2016 und 2017 - LED-Infoveranstaltung - Volksfest Pischelsdorf (Kulmland-Stand): 2016, 2017 und 2018 - Regelmäßig bei den Vorstandssitzungen

			- ...
	Ca. 15	EROM Infomail	<p>Regelmäßige Aussendung über das überregionale EROM-Infomail der Energieregion Oststeiermark an insgesamt 3.000 oststeirische E-Post-Adressen.</p> <p>Bereits passiert: Zwei EROM-Infomails mit Energiekultur-Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 02/2016 – 15.03.2016 - 03/2016 – 09.06.2016 - 04/2016 – 24.06.2016 - 08/2017 – 10.08.2017 - 09/2017 -14.09.2017 - 04/2018 – 05.04.2018 - 05/2018 – 22.5.2018
	Ca. 20	Energiekultur Kulmland Newsletter	<p>Regelmäßige Aussendung eines Energiekultur Kulmland Newsletters über den regionalen Verteiler mit ca. 300 Adressen.</p> <p>Bereits passiert: Aussendung Energiekultur-Newsletter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 06/2015 – 16.09.2015 - 07/2015 – 17.12.2015 - 01/2016 – 15.01.2016 - 02/2016 – 29.01.2016 - 03/2016 – 18.02.2016 - 04/2016 – 14.03.2016 - 05/2016 – 29.04.2016 - 06/2016 – 13.06.2016 - 07/2016 – 04.11.2016 - 01/2017 – 27.01.2017 - 02/2017 – 25.02.2017 - 03/2017 – 06.04.2017 - 04/2017 – 20.04.2017 - 05/2017 – 20.04.2017 - 06/2017 – 30.08.2017 - 07/2017 – 12.09.2017 - 08/2017 – 24.12.2017 - 01/ und 02/2018 – 30.03.2018 - 03/2018 – 05.05.2018 - 04/2018 - 24.05.2018 <p>Die Newsletter beinhalten jeweils mehrere Veranstaltungshinweise und/oder Berichte.</p>
	Ca. 30 Artikel	Gemeindezeitungen	<p>Verbreitung der Inhalte in den Gemeindezeitungen.</p> <p>Bereits passiert: <u>Pischelsdorfer Gemeindezeitung:</u> September 2015: 2 Artikel Juni 2016 – 2 Artikel Dez 2016: 1 Artikel</p> <p><u>Ilztaler Gemeindezeitung:</u> Fast jedes zweite Monat Ausgabe mit Energiekultur-Inhalten</p> <p><u>Stubenberger Gemeindezeitung:</u> Juni 2016 – 1 Artikel</p>
	Ca. 20 Artikel	Presseoptimierung	<p>Verbreitung der Inhalte in den regionalen Medien (Gleisdorfer Woche, Kleine Zeitung Bezirk Weiz,</p>

			...). Persönliche Vorstellung bei den Redakteuren und der Bitte um Unterstützung bei der Bewerbung von verschiedenen Veranstaltungen und Berichterstattung über die Inhalte der Energiekultur. Bereits passiert: Ständiger Kontakt zu überregionalen Medien: Senden von Veranstaltungsterminen und Berichten zur KEM .
	Alle zwei bis drei Monate (nach Bedarf)	Regelm. Redaktionssitzungen	Wie oben beschrieben alle zwei bis drei Monate je nach Bedarf. Hier sollen die aktuellen Themen auf alle Medien verteilt werden. Bereits passiert: Etwa monatliche Redaktionssitzungen.
	2 Transparente, 2 Schilder, 2 Roll-Ups	Energiekultur-Kulmland-Transparent, Energiekultur-Kulmland-Schild, Energiekultur-Kulmland-Roll-Up	Neues Energiekultur-Kulmland-Transparent mit den neuen Gemeinden zum Bewerben z.B. bei Veranstaltungen, Vorträgen, Workshops, etc. (ca. 3x1m) Bereits passiert: Design und Druck von 2 Transparenten (1x Heizungsmesse und 1 x KEM allgemein), Design und Druck von 2 Roll-Ups (beide: KEM allgemein), Design und Druck von Tür-Beschilderung des Kulmland-Büros)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Siehe oben Spalte drei.		
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICH-FORMULAR	In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.		

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Energieeinsparungen und Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele bei Privaten, Gemeinden und Betrieben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Ziel ist die Forcierung von Energieeinsparungen und der erhöhte Einsatz von Erneuerbaren Energieträgern zur Erreichung der Klimaziele in einer breiten Zielgruppe.</p> <p>Durch Informationsaustausch in Form von z.B. thematischen Infoveranstaltungen/Workshops, Exkursionen, Einzelberatungen, Aktionen etc. sollen die Zielgruppen angeregt werden, Maßnahmen umzusetzen. Dabei soll der/die passende PartnerIn (z.B. Modellregionsmanagement oder Betrieb) im Energiekultur Kulmland-Netzwerk bei der Suche nach der geeignete Unterstützung/Förderschiene für eine konkrete Umsetzung behilflich sein.</p> <p>Unterstützung der Bewohner/innen des Kulmlandes bei der Übersicht im österreichischen „Förderdschungel“ für Förderungen im Klima, Energie- und Umweltbereich.</p> <p>Unterstützung bei Einreichungen in diesen Bereichen durch die Experten/-innen und auch durch den Modellregionsmanager.</p>

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:
(kurze prägnante Auflistung)

Geplante Meilensteine:

- **A) Ca. 20 Förderberatungsunterstützungen**
→ Z.B.: Abwicklung und Fortführung der Maßnahme „Energie-Service-Stelle“ wie in den Vorjahren: siehe oben.
- **B) Ca. 3-5 Thematische Infoveranstaltungen / Exkursionen** zum Thema Erneuerbarer Wärme, Strom und Mobilität (z.B.
- **C) Etwa 3 Auftritte** bei lokalen bestehenden **Großveranstaltungen/Messen** um die aktuellen Themen und Veranstaltungen der Energiekultur Kulmland zu bewerben
- **D) 1-2 Aktionen** zur Animierung zum **Austausch von alten Haushaltsgeräten und –Haushaltsartikel**
- **E) Recherche** bzw. verstärkter **Infoaustausch zur besseren Nutzung** von **digitalen Informationstechnologien**
- **F) 1-2 Vorträge** bzw. verstärkter **Infoaustausch** zur möglichen Einführung des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden.

Bisherige Umsetzungen:

A) Förderberatungen:

Energie-Service-Stelle: Mindestens 25 individuelle Beratungen haben stattgefunden.

Die Energiekultur Kulmland informiert und unterstützt Sie bei der Inanspruchnahme von Eigenheim-, Umwelt- und Sanierungsförderungen als kostenlose Förderberatungs- und Einreichsstelle.

Die Kulmland-Förderungsberatung für Wohnbau und Energie beinhaltet:

- Eigenheimförderung Neubau - Energieberatung und Stellungnahme der Energieberatungseinrichtung (Grazer Energieagentur)
- Direktförderung erneuerbare Energieträger (Biomasse, Solarthermie und Photovoltaik) - Einreichsstelle und Vorabprüfung für das zweistufige Förderungsansuchen
- Sanierungsberatung – Wohnbau - Beratung über die Wohnbau – und Sanierungsförderungen von Land und Bund.

→ **Energie-Beratungen, die in der 3. Umsetzungsphase stattfanden:**

Herbst 2015: Familie Schanes: 2 E-Autos gekauft

24.6.2016:

- Manfred Trummler: Einreichung Pelletskessel

- Fr. Dr. Katharina Hausbauer (Anschluss Wärmenetz, später eventuell PV)

Frau Haider: Thermographie- und Vor-Ort-Beratung

Familie Streppl: E-Auto

Bgm. Allmer: E-Auto

Gemeinde Gersdorf und Gemeinde Stubenberg: 3 E-Tankstellen (Beratung und Abwicklung der Einreichung)

Einreichung „Alles um den Essig“ als Klimaschutzpreisträger – Nominierung 2016

Jan 2017: VCR Reisinger: E-Autos, E-Speicher, PV-Anlage (Betrieb und privat)

Nagl	Josef	8222	Siegersdorf bei Herberstein	16.08.20
Juliya	Rec	8222	Kaibing	03.07.20
Zotter	Walter	8212	Pischelsdorf in der Steiermark	22.05.20
Streppl	Franz	8211	Nitschaberg	20.03.20
Kulmer	Thomas	8212	Pischelsdorf in der Steiermark	23.01.20
Heil	Roswitha	8212	Pischelsdorf in der Steiermark	05.12.20
Hude	Maria	8221	Illensdorf	23.10.20

Karaus	Karl	8211	Prebensdorf	21.08.2017
Schuster	Michael	8211	Neudorf	14.08.2017
Krämer	Othmar	8212	Pischelsdorf in der Steiermark	25.04.2017
Pusswald	Karl	8221	Illensdorf	29.03.2017
Haider	Erna	8211	Prebensdorf	09.03.2017
Kulmer	Ingrid	8223	Stubenberg am See	05.04.2017

10. April 2018: Energieberatung mit Margret Allmer: Sanierung "Wohnhaus - 8223 Zeil 27"

Mai/Juni 2018:

- Manuela und Karl Libeg: Errichtung einer PV-Anlage am Bauplatz
- Werner Steinkellner: Haus 50 Jahre alt, nicht isoliert, bis jetzt Öl geheizt 500 l Tank → etwa 300 l pro Jahr werden für 3 Wohnungen gebraucht (Heizung plus WW über Öl). → Umrüstung auf Fernwärme.

B) Ca. 3-5 Thematische Infoveranstaltungen / Exkursionen zum Thema Erneuerbarer Wärme, Strom und Mobilität:

1) 25. September 2015: Teilnahme am Photovoltaik – Info- und Praxistag

„KURZER WORKSHOP ZU BEGINN“: Aktuelle Informationen zum Stand der Technik, zu Förderungen und praxisorientierte Einführung in die Thematik.

PRAXIS-EXKURSION: Besichtigung von PV-Anlagen, die optimierte Nutzungskombinationen mit Stromspeicher, E-Mobilität und Energiemanagement zeigen. Nutzen Sie einen intensiven kompakten Halbtage für umfassende Information, Kontakt mit BetreiberInnen und Unternehmen und zur Klärung Ihrer individuellen Fragen.“

Es wurden Standorte in Prebensdorf und Fürstenfeld besucht.

2) 30. Juni 2016: Photovoltaik – Info- und Praxisabend: „Unabhängigkeit vom Stromnetz durch inselfähige Photovoltaikspeicher-Systeme und Micro-Grids“

3) 4.2.2016: 1 Info-VA zum Thema LED-Beleuchtung (detaillierte Beschreibung siehe best practice Zwischenbericht)

4) 12. Oktober 2016: 1 WS zum Thema Gemeinschaftseinkauf LED (detaillierte Beschreibung siehe best practice Zwischenbericht)

5) Beratungen zur regionalen Mobilität vom Büro Stiasny

6) Podiumsdiskussion „ZUKUNFT BAUEN“ (16. September 2017)

7) Besuch des Energieautarken Wohnwagens in Pischelsdorf: Teilnahme Podiumsdiskussion und Sturm und Maroni Fest der Marktmusikkapelle Pischelsdorf (16. + 17. September 2017)

8) Heizungsmesse mit Fachvorträgen am 7. April 2018 → siehe Maßnahme 11.

C) Etwa 3 Auftritte bei lokalen bestehenden Großveranstaltungen/Messen:

- Auftritt bei der JHVS 2016: Zuvor: Detaillierte Datenerhebung in der Region → Präsentation der aktuellen Energiedaten (Zuwachs der Erneuerbaren, Auswirkung der umgesetzten Energie-Effizienzmaßnahmen in Zahlen) und Präsentation der umgesetzten Projekte und der Energie-Daten in Form aufbereiteter Graphiken bei der JHVS.
- Auftritt (Betreuung des Energiekultur Kulmland Standes) beim Volksfest Pischelsdorf: Präsentation aktueller Themen und Erfolgsgeschichten im Mai 2016, 2017 und 2018
- Besuch Energieautarker Wohnwagen bei Sturm und Maroni Fest in Pischelsdorf am 17. September 2017.

D) 1-2 Aktionen zur Animierung zum Austausch von alten Haushaltsgeräten und –Haushaltsartikel

	<ul style="list-style-type: none"> - LED-Aktion (Gemeinschaftseinkauf) organisiert: Teilgenommen haben drei Gemeinden und drei Betriebe. Auch für die 5 Kulmland-Gemeinden wurden die Lichtpunkte erhoben und eine Vorerhebung gemacht. Eine Umsetzung auf LED-Innenbeleuchtung erfolgt in den Gemeindegebäuden schrittweise und wurde zum Teil auch bereits umgesetzt. - Organisation einer Pellets-Aktion (Gemeinschaftseinkauf) in den Jahren 2016, 2017 und 2018. <p>E) Statt der Umsetzung von: Recherche bzw. verstärkter Infoaustausch zur besseren Nutzung von digitalen Informationstechnologien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Infoaustausch zum e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden: Mehrere Sitzungen zum KEM QM mit der Energieagentur Steiermark. - Umsetzung von zwei Leitprojekten als Projektpartner: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gruppenthermographie mit der Energieregion Weiz-Gleisdorf 2. CO2-Bilanzen und Energie-Szenarien für Regionen mit der Ökoregion Kaindorf Für das zweite Leitprojekt gab es ein Budget für das Kulmland, das aber bereits durch die Aussendungen an die Haushalte aufgebraucht wurde. Die Beteiligung an beiden Leitprojekten bedeutete einen großen zusätzlichen Arbeitsaufwand – nicht nur für die Modellregionsmanagerin, sondern auch für zahlreiche Gemeindemitarbeiter/innen, die bei der Datenerhebung und Umsetzung der Projekte behilflich waren. 3. Unterstützung bei der Einreichung und Abwicklung des Leitprojektes „Speicherstudie: Machbarkeitsstudie eines Batteriespeichers für e-Ladestationen“.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Siehe oben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kulturelle Aktivitäten zur Steigerung der Identität und Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel der Maßnahme ist es die Verbreitung der Inhalte der Klima- und Energiemodellregion „Energiekultur Kulmland“ auf einer kulturellen Ebene zu schaffen. Die Energiekultur Kulmland soll dadurch einem noch breiteren Publikum im direkten Kontakt mit dem Modelregionsmanagement und den Netzwerkpartner/-innen zugänglich gemacht werden. Es gibt viele etablierte Veranstaltungen in der Region, den Gemeinden und Ortsteilen, die genutzt werden sollen um Ergebnisse, Inhalte und Termine der Energiekultur Kulmland zu verbreiten. Die Energiekultur Kulmland und ihre Inhalte zu Klima, Energie und Umwelt sollen gelebt und über die Jahre hinweg zu einer Selbstverständlichkeit für die Bevölkerung werden. Ein Schwerpunkt in dieser Maßnahme könnte die musikalische, bildliche und videotechnische Darstellung der Inhalte der Energiekultur Kulmland werden. Gerade durch die steirische Gemeindestrukturreform 2015 gab es massive Änderungen für die Bevölkerung, die unterschiedlich wahrgenommen werden. Die Energiekultur Kulmland kann durch Ihre Inhalte helfen, ein stärkeres Zusammenleben und einen Zusammenerhalt zu erzeugen.
geplante Meilensteine und	<u>Geplante Meilensteine:</u>

<p>bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Energiekultur Kulmland – Lied als Ton- und Video-Aufnahme zur Unterstützung der Vermarktung der Region und zur Verbreitung der Vorzeigeprojekte in der Klima- und Energiemodellregion. • Ca. 3 Teilnahmen an und Mitgestaltung von kulturellen Veranstaltungen (wie z.B. Klima & Energie – Wanderung) mit unterschiedlichen Klima-, Energie- und Umweltthemen; gemeinsame Bewerbung und Nachberichterstattung. • Ca. 1-3 „Geochaching-Energiekultur-Kulmland-Routen“. <p><u>Was ist bereits passiert:</u></p> <p>Energiekultur Kulmland-Lied: Gespräche zur Umsetzung haben bereits stattgefunden.</p> <p>Geochaching-Energiekultur-Kulmland-Route:</p> <p>1) Geocaching: Planung von 2 Geocaching-Touren im Kulmland:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Maria Fieberbründl – in Planung 2. Rund um den Stubenbergsee – wieder verworfen, weil bereits vorhanden. <p>➔ 2 große Planungstreffen mit Experten.</p> <p>Klima & Energie – Wanderungen:</p> <p>12. September 2015: Durchführung eines Energie-Quiz im Zuge der Dorf zu Dorf Wanderung. Gemeinsame Planung mit den Organisatoren der Gemeinde Ilztal</p> <p>21. Februar 2017: Planungstreffen zur „Erweiterung und Erneuerung des „Dorf zu Dorf Wanderwegs“ in der Gemeinde Ilztal. Dabei sollen auch Kulmland-Inhalte integriert werden.</p> <p>Volksfest/Wirtschaftsmesse Pischelsdorf: <u>Mai 2016, 2017 und 2018:</u> Teilnahme am Volksfest Pischelsdorf – Betreuung des Energiekultur Kulmland Standes</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Energiekultur Kulmland-Lied: Das Energiekultur-Lied wurde gemeinsam mit den Schüler/innen der NMS Stubenberg umgesetzt. Der Komponist Mag. Martin Pichler hat das Lied „Zukunftskind“ gemeinsam mit den Schüler/innen der 4. Klasse getextet und komponiert und mit der Musiklehrerin Andrea Pichler eingeübt wurde. Videos dazu finden sich im Dropbox-Link.</p> <p>Geochaching-Energiekultur-Kulmland-Route: Geocaching: Planung von Geocaching-Touren im Kulmland: In den 5 Kulmland-Gemeinden entstanden Geocaching-Routen, die die besonderen Energie- und Umweltprojekte in den jeweiligen Gemeinden hervorheben. Dazu gab es vorab 2 große Planungstreffen, wo externe Experten (erfahrene Geocacher), der Tourismusobmann von Stubenberg und Vertreter der Gemeinde Stubenberg beteiligt waren. Weiter geplant wurde mit dem Geocaching-Experten, Patrick Schiefer, der in der Region sehr aktiv ist und sich an dem Projekt gerne beteiligt hat.</p> <p>Klima & Energie – Wanderungen: 12. September 2015:</p>

	<p>Durchführung eines Energie-Quiz im Zuge der Dorf zu Dorf Wanderung. Gemeinsame Planung mit den Organisatoren der Gemeinde Ilztal 21. Februar 2017: Planungstreffen zur „Erweiterung und Erneuerung des „Dorf zu Dorf Wanderwegs“ in der Gemeinde Ilztal. Dabei sollen auch Kulmland-Inhalte integriert werden.</p> <p>Volksfest/Wirtschaftsmesse Pischelsdorf: Im Mai 2016, 2017 und 2018 war die Energiekultur Kulmland mit einem Stand beim Pischelsdorfer Volksfest vertreten. Dort wurden die Erfolgsgeschichten der Energiekultur Kulmland auf Plakaten ausgedruckt und präsentiert. Außerdem war die Modellregionsmanagerin am Energiekultur Kulmland Stand vertreten um über neue bzw. laufende Projekte zu informieren und zu werben.</p> <p>Sturm und Maronifest der Markmusikkapelle Pischelsdorf Gemeinsam mit dem Wohnwagon, der in Pischelsdorf zu Besuch war, präsentierte sich die Energiekultur Kulmland beim Sturm und Maronifest der Marktmusikkapelle Pischelsdorf. Zahlreiche Besucher interessierten sich für die Themen ökologisches Bauen, erneuerbare Energie und Energie-Effizienz.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Künstlerische Aktivitäten zur Steigerung der Identität und Bewusstseinsbildung im Bereich „Klima, Energie und Umwelt“</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Bewusstseinsbildung zum Themas „Klima, Energie und Umwelt“ mit künstlerischen Elementen, gepaart mit den technischen Möglichkeiten aus dem Bereich „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“. Es soll eine <u>Zeichensetzung für „Klima, Energie und Umwelt“</u> durch regionale zeitgenössische Kunst passieren. Dadurch sollen die Themen Kunst und Energiekultur in den Vordergrund und ins tägliche Bewusstsein gerückt werden: Eine Bewusstseins-schaffung durch Kunst im öffentlichen Raum!</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshops/Abstimmungen mit Verantwortlichen und fachlichen Experten • Umsetzung von einer künstlerischen Maßnahmen (z.B. „Zeichensetzung“) in der Region • Mind. 1 Veranstaltungen im Rahmen von „Sprache der Materialien“ <p>Bisherige Umsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Veranstaltung „Mehrwert“ im Rahmen von dog_days_of_summer (Teil 1 von „Sprache der Materialien“) am 22.10.2016

	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Abhaltung einer zweiten Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer („Sprache der Materialien“) gemeinsam mit den Jungkünstlerinnen Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger. - Abhaltung der Veranstaltung „Kraut und Ruam – Lasst 1000 Blumen blühen“ am 19. März 2016 - Planung und Bewerbung der Folgeveranstaltung „Erhaltung der Pflanzenvielfalt – bewährte Sorten im Obst- und Hausgarten“ am 18. März 2017 - Planungs- und Abstimmungsgespräche mit regionalen Stakeholdern, Verein K.U.L.M. und Jungkünstler/innen - Veranstaltung Ton.Erde.Lehm: Ausstellung von verschiedenen Künstlerarbeiten, die im Rahmen dieses Schwerpunktes gemacht wurden und Runder Tisch mit Experten zum Thema Ton.Erde.Lehm. - GRUND und BODEN, 24. März 19:00 Uhr - Paradiesgarten oder Wildnis: Tag der offenen Tür am Samstag den 26. Mai 2018 und Sonntag den 27. Mai bei Familie Ranegger
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Veranstaltung „Mehrwert: Textil.Kunst.Mode“: Präsentation im neuen Gewand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer am 22.10.2016 im Gewerbepark Pischelsdorf - Ab 15:00: Upcycling-Workshop: Aufwerten und neu in Szene setzen von alten, schon getragenen Kleidungsstücken. Die Ergebnisse werden mit einem Minifotoshooting festgehalten und am Abend präsentiert. Ab 19:00: Präsentationen des Nachmittags, Informationen über das Thema „Fast- bzw. Fair-Fashion“, umweltfreundliche Snacks und künstlerische Installationen zum Thema Textil.Kunst.Mode. - 2 Labels, 1 Mission: ein Zeichen gegen den Fast Fashion Wahn setzen →Dog_days_of_summer setzt auf einmalige bereits getragene Vintage-Mode →Luis Carlton New York stellt fair gehandelte Business-Mode aus Bio-Baumwolle her. <p>Vorbesprechungen/Planung einer zweiten Veranstaltung im Rahmen von dog_days_of_summer gemeinsam mit den Jungkünstlerinnen Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger.</p> <p>Abhaltung der Veranstaltung „Kraut und Ruam – Lasst 1000 Blumen blühen“ am 19. März 2016 Die Biologen Fritz Kummert und Johannes Rabensteiner nehmen Stellung zu folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Artenvielfalt bei Obst und Gemüse hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Wie lässt sich dieser Kulturverlust bremsen? - Gibt es neue Alternativen in der Landwirtschaft? - Von der Vielfalt zur Einheit zur neuen Vielfalt: Wo liegen die Grenzen von Natur, Kultur und Künstlichkeit rund um Haus und Garten? <p>Verkauf von Saatgut von seltenen Kultur- und Nutzpflanzen durch die Saatgutpionierin Irmgard Scheidl.</p> <p>Vorbesprechung/gemeinsame Planung, Abstimmung, Abhaltung und Bewerbung der Folgeveranstaltung „Erhaltung der Pflanzenvielfalt – bewährte Sorten im Obst- und Hausgarten“ am 18. März 2017</p> <p>K.U.L.Materie: Die Sprache der Materialien TON. ERDE. LEHM In der ersten Ausstellung am 1. Juli lag der Schwerpunkt ausschließlich auf der künstlerischen Ebene. In der zweiten Ausstellung im Oktober wurde die Schnittstelle zwischen Kunst und Wirtschaft gesucht. Ton: Eva Mayer und Petra Saurugg zeigten herausragende keramische Arbeiten, wobei die Grenzen zur Kunst nicht immer klar zu ziehen waren. Neben Arbeiten von Künstler/innen</p>

aus der weiteren Umgebung waren auch Werke von Eliette und Hans Jandl, sowie Gertraud Ranegger-Strempfl zu sehen.

Erde: Gerald Dunst hielt einen Kurzvortrag über die besondere Erde „Terra Preta“ und zeigte dazu Elektronenmikroskop-Aufnahmen.

Erde ist ein „Urstoff“, ein Material, das die Grundlage für Wachstumsprozesse ist. Es handelt sich dabei um keinen neutralen Stoff, weil er schon von vorneherein mit zahlreichen Bedeutungen aufgeladen ist. Beispielsweise wird Erde in den Schöpfungsmythen zahlreicher Kulturen als Stoff gesehen, aus dem die ersten Menschen geformt wurden.

Ton und Lehm können als spezielle Form der Erde gesehen werden, ein Verwitterungsprodukt feldspat haltigen Gesteins. Ton ist nach Gottfried Semper der plastische „Urstoff“ schlechthin, er lässt sich mit den Händen formen, zu Gefäßen drehen, zu Baustoffen umwandeln. Die Stoffe Ton und Lehm sind sehr wandlungsfähig und können in unterschiedlichen Erscheinungsformen vorkommen: flüssig als Schlicker, pulverisiert als Pigmente, fest als feuchte oder getrocknete Klumpen, gebrannt als Keramik oder Ziegel.

Fünfzehn Künstlerinnen und Künstler, fünfzehn Sichtweisen auf die Materialien
TON.ERDE.LEHM.

Peter Angerer, Hubert Brandstätter, Richard Frankenberger, Eliette Jandl, Anna Jenner, Gertraud Ranegger-Strempfl, Gottfried Ranegger, Andrea Sadjak, RESANITA, Klaus Schafner, Irmgard Schaumberger, Barbara Schmid, Christian Strassegger, Daniel Wetzelberger, Markus Wilfling

Wir sind ständig von Materialien umgeben, hantieren mit ihnen, spüren sie auf unserer Haut, bearbeiten sie, um Dinge zu erzeugen. Materialien sind also wichtige Bestandteile unseres Lebens und essentiell für unser Wohlbefinden.

KULM beschäftigt sich in einem dreijährigen Projekt mit verschiedenen Gruppen von Materialien. Im vergangenen Jahr ging es um die Materialien TEXTILIE.FASER.STOFF. Heuer werden die Materialien TON.ERDE.LEHM. im Mittelpunkt stehen.

Wer kennt nicht das Gefühl in der Erde zu wühlen? Die krümelige, nicht allzu feuchte Erde; die sehr nasse, tonige Erde; die sandige, rieselnde Erde; die harte, steinige Erde.

TON.ERDE.LEHM. sind sehr formbare Stoffe: Von Gefäßen über Ziegeln und Figuren reichen die Möglichkeiten bis zu Stampflehm, der noch vor einigen Generationen in unserer Umgebung für den Hausbau verwendet worden ist. Erde ist die Grundlage für unser Dasein und ein kostbares Gut. Obwohl sie massenhaft vorhanden zu sein scheint, ist sie als fruchtbare Erde doch in Gefahr: Täglich werden beispielsweise in Österreich eine Fläche von zehn Fußballfeldern unwiederbringlich versiegelt bzw. verbaut.

Samstag, 1. Juli 2017, 19:00 Uhr, Kulturstock 3, Pischelsdorf

BEGRÜSSUNG: Bgm. Herbert Baier

ERÖFFNUNG: Roman Grabner, Leiter des Bruseum am Universalmuseum Joanneum, Graz

PERFORMANCE: Mira Vegas-Kratochwil

ÖFFNUNGSZEITEN: Samstag, 8. Juli und Sonntag, 9. Juli 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag, 15. Juli und Sonntag, 16. Juli 14:00 – 17:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung: T+43(0)664 88259883 | T+43(0)3113 2081



ARTIST IN RESIDENCE

HAUPTPLATZ PISCHELDORF

18. bis 23. Juni 2017

Temporäre Ateliers in ehemaligen Geschäftslokalen am Hauptplatz Pischelsdorf bzw. im öffentlichen Raum (10:00 bis 16:00 Uhr)
Hubert Brandstätter, Andrea Sadjak

PRÄSENTATION

23. Juni 2017, 18:00 Uhr

ERÖFFNUNG

Raiffeisenbank Pischelsdorf am Hauptplatz
 Anschließend Rundgang durch die temporären Ateliers

EINFÜHRENDE WÖRTE

Christiana Bauer, Leiterin der Volksschule
Hans Jandl, Leiter der Neuen Mittelschule

Schon das vierte Mal werden Künstler/innen mehrere Tage inmitten von Pischelsdorf arbeiten. Und man kann ihnen dabei zuschauen und hautnah miterleben, wie sich eine künstlerische Arbeit entwickeln kann. *Hubert Brandstätter* wird sich mit der Verwandlung von Ton mittels Brand mit Holzkohle im Freien beschäftigen. *Andrea Sadjak* geht es um die Spuren im nassen Ton, wobei Besucher und Interessierte eingeladen sind, sich zu beteiligen. Aber nicht nur das, auch mit Kindern der hiesigen Schulen werden die Künstler/innen arbeiten. Am Ende der Residenz-Tage können die Ergebnisse schließlich in einer Präsentation besichtigt werden.

RUNDER TISCH: ATELIERBESUCH MIT WISSENSCHAFTLICHEN BETRACHTUNGEN ZU TON.ERDE.LEHM.

22. Juni 2017

ATELIERBESUCH

19:00 Uhr
 HAUPTPLATZ PISCHELDORF

RUNDER TISCH

20:00 Uhr
 K3, PISCHELDORF

Wie sieht ein Biobauer das Material Erde? Was kann ein Chemiker und Biologe zu Erde sagen, wie definiert sich Erde? Welche besonderen Tonmassen verwendet eine Keramikerin und wie geht sie damit um? Welche Bedeutung hat Stampflehm heute im Baugewerbe? Wie sieht ein Medienphilosoph die Materialien TON.ERDE.LEHM.?

Nach einem Rundgang zu den Residenzkünstler/innen werden Erwin Fiala (Medien- und Kulturphilosoph), Herbert Purkathofer (Biobauer), Anton Frauwallner (Firma proLehm), Norbert Galler (Naturwissenschaftler) und Andrea Sadjak (Keramikerin, Künstlerin) über ihre jeweiligen Zugänge zu den Materialien sprechen. Anschließend gibt es die Möglichkeit darüber zu diskutieren.

AUSSTELLUNG IM K3: VERNISSAGE

1. Juli 2017, 19:00 Uhr, K3 Pischelsdorf

Fünfzehn Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, ihre Sicht auf die Materialien TON.ERDE.LEHM. zu zeigen. Das sind:

Peter Angerer, Hubert Brandstätter, Richard Frankenberger, Eliette Jandl, Anna Jenner, Gertraud Ranegger-Strempl, Gottfried Ranegger, Andrea Sadjak, RESANITA, Klaus Schaller, Irmgard Schaumberger, Barbara Schmid, Christian Strassegger, Daniel Wetzelberger, Markus Willing

BEGRÜSSUNG

Bgm. Herbert Baier

ERÖFFNUNG

Roman Grabner, Leiter des Bruseum am Universalmuseum Joanneum, Graz

PERFORMANCE

Mira Vegas-Kratochwil

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag, 8. Juli und Sonntag, 9. Juli
 14:00 – 17:00 Uhr
 Samstag, 15. Juli und Sonntag, 16. Juli
 14:00 – 17:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung:
 T+43(0)664 88259883 | T+43(0)3113 2081
 www.kulturstock3.net | ranegger@aon.at

GRUND und BODEN, 24. März 2018, 19:00 Uhr

Wie in den beiden letzten Jahren wurde wieder den Frühling begrüßt und diesmal das Kulturgut „Grund und Boden“ näher beleuchtet. Dr. Karl Mayer von der Landwirtschaftskammer sprach über Landverbrauch im Zusammenhang mit Industrie und Hausbau, Prof. Ing. Hans Meister hielt einen Kurzvortrag zur Landschaftspflege und Bürgermeister Herbert Baier beleuchtete die Probleme der örtlichen Raumplanung. Johannes Rabensteiner hat sich wieder mit der Artenvielfalt auseinandergesetzt und Herr Gerencser bot Altsortensaatgut (Bohnen u. Div.)zum Verkauf an.

Abgerundet wurde das Programm mit einer kurzen Diskussion zu den Beiträgen und einer Fotoausstellung.

Paradiesgarten oder Wildnis: Tag der offenen Tür am Samstag den 26. Mai und Sonntag den 27. Mai 2018 bei Familie Ranegger in Kleinpesendorf 45, Pischelsdorf;

Tel.: 0677 62462211

Wie viel Ordnung braucht ein Garten? Wann ist Chaos von Vorteil?

Erfahrungsaustausch nach einem ungewöhnlichen Winter über Feigen, Granatäpfel, Hanfpalmen, Khakis, Oliven, Maulbeeren, Zistrosen und v.a.m. -alles ausgepflanzt ohne besonderen Schutz.

Führungen mit Erfahrungsaustausch am Samstag um 15:00 und 17:00 Uhr und Sonntag um 10:00 und 11:30 Uhr bei freiem Eintritt.

ERFÜLLUNG
 DER LEIS-
 TUNGSINDI-
 KATOR(EN)
 DER MAß-
 NAHMEN
 ENTSPRE-
 CHEND EIN-
 REICHFOR-
 MULAR

In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

Maßnahme Nummer:	6 und 7
Titel der Maßnahme:	Sanfte Mobilität und E-Carsharing und E-Ladestationen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Es wird angestrebt, das Bewusstsein für sanfte Mobilität mit Reduktion und Ersatz durch umweltfreundliche Fortbewegung, Umstieg auf E-Mobilität und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern und vermehrt aufzuzeigen, welcher hohe Anteil der Verkehr am täglichen Energieverbrauch jeder einzelnen Person ausmacht.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es zumindest eine pilothafte Umsetzung für ein E-Car-Sharing-Modell inkl. einer öffentlichen E-Ladestation in der Energiekultur Kulmland zu unterstützen. Das Thema Elektromobilität soll dadurch einer breiteren Masse der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Ohne viel Risiko sollen die Personen in den Genuss des Fahrens eines Elektrofahrzeuges kommen, sodass diese Ihre persönlichen Erfahrungen in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitertragen und somit aktiv dabei mithelfen, Elektromobilität bekannter und populärer zu machen.</p> <p>Auch Car-sharing mit konventionellen Kraftfahrzeugen soll thematisiert und die Vor- und Nachteile in Veranstaltungen/Workshops aufgezeigt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhaltung eines Umsetzungs-Workshops • Abhaltung eines Beratungs-Workshops (eventuell mit klima aktiv) • Abhaltung von 1-2 Vorstandssitzungen mit diesem Inhalt • 1 Aktion im Rahmen der jährlichen Mobilitätswoche im September • Mehrere Einzelgespräche mit Betreibern von (E)-Car-Sharing-Modellen und Mitfahrbörsen sowie für die technische Infrastruktur • Evaluierung bestehender (E)-Car-Sharing-Modelle und Mitfahrbörsen sowie der Standorte in der Energiekultur Kulmland • Workshops/Abstimmungen mit Verantwortlichen und fachlichen Experten • Beschluss und Ausführung einer Umsetzung <p>Bereits umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gründung des Arbeitskreises Mobilität und Abhaltung von 2 Arbeitskreis-Treffen = Beratungs-WS (Moderation durch fachliche Experten der Energieregion Oststeiermark) ■ Übertragbare Buskarte in 2 Gemeinden ■ E-Bike-Sharing ■ Diverse Förderberatungen E-Mobilität ■ Teilnahme an der Mobilitätswoche im September 2015 ■ Abhaltung von 2 Vorstandssitzungen, wo verschiedene Mobilitätsthemen und die Gründung des Arbeitskreises Mobilität besprochen wurde. ■ Mehrere Gespräche mit Betreibern von E-Carsharing-Modellen (Myego und Verein Evergreen): Beide Vertreter wurden bereits im Zuge der Arbeitskreistreffen eingeladen ihre Modelle zu präsentieren. Evaluierung dieser und anderer Modelle im Zuge des Arbeitskreises Mobilität. ■ Einholen von Angeboten für verschiedene Ausführungen und Einreichungen von E-Tankstellen (Schnellladestation bei der Tankstelle Reifen Huber, Einreichung von 2 E-Tankstellen in Stubenberg und einer E-Tankstelle in Gersdorf)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme an der Mobilitätswoche im September 2015 21.9.2015: Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde gemeinsam mit der ALU-Pischelsdorf ein informativer E-Mobilitätstag in Pischelsdorf durchgeführt. An ei-

(max. 0,5
Seiten)

nem hochfrequentierten Punkt (Einkaufszentrum, ...) wurden Personen aktiv angesprochen, Gutscheine und Infomaterial u.a. vom Klimabundins Steiermark und dem Angebot (Buskarte) verteilt. Zusätzlich konnten die Personen E-Bikes ausprobieren und eine E-Moped sowie E-Autos besichtigen.

■ **Übertragbare Buskarte:**

Die übertragbare Buskarte gibt es mittlerweile in zwei Gemeinden im Kulmland. Diese Initiative ist ein Versuch den öffentlichen Verkehr attraktiver und erschwinglicher zu machen und damit die Umwelt zu schonen.

In Pischelsdorf gab es vorübergehend bereits 3 übertragbare Buskarten (nach etwa einem halben Jahr wurde wieder auf zwei reduziert) und in Hirnsdorf wurde vor einem halben Jahr mit einer Buskarte gestartet.

Mit der übertragbaren Buskarte können alle Linienbusse des Verkehrsverbunds zwischen Pischelsdorf bzw. Hirnsdorf und Graz, der Zug zwischen Gleisdorf und Graz, sowie die Busse und Straßenbahnen in Graz benutzt werden.

Um € 10,- können Bewohner/innen aus dem Kulmland sich die übertragbare Buskarte für einen Tag ausborgen.

In Pischelsdorf liegen die Karten beim Il Campo, in Hirnsdorf bei der Tankstelle Reifner Huber.

Neben der (Vor)finanzierung und dem Ausgleich von Verlusten, gehört auch die regelmäßige Betreuung (Evaluierung und Abwicklung, Organisation von Handy für Bestellungen, Organisation der Buskarten, Adaptierung von Preis und Abwicklung, Standortanpassung usw.) zur den Arbeiten im Zuge der Betreuung dieser Maßnahme, die in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen wird.

■ **Förderberatungen E-Mobilität:**

Diverse Förderberatungen und Abwicklungen im Bereich E-Mobilität:

- Familie Schanes: E-Auto
- Familie Strempl: E-Auto
- Bgm. Allmer: E-Auto
- Gemeinde Gersdorf und Gemeinde Stubenberg: 3 E-Tankstellen
- Betrieb VCR Reisinger: E-Auto
- ...

■ **E-Bike-Sharing**

Ab Februar 2017 stehen in Pischelsdorf 6 E-Fahrräder inkl. Zubehör (Helme -Kindersitze- Fahrradanhänger) zum Ausleihen zur Verfügung.

Mit diesen Rädern kann das schöne Kulmland von Einheimischen und Touristen gemütlich und ohne Anstrengung erkundet werden.

Auch ein Onlinebuchungssystem wird in Kürze zur Verfügung stehen, für eine bequeme Reservierung per Internet oder Mobiltelefon.

■ **Einreichung von E-Tankstellen für die Kulmland-Gemeinden:**

Im Zuge einer Vorstandssitzung Anfang 2017 wurde ein Zuschuss der Region Kulmland zu in den 5 Gemeinden umgesetzten E-Tankstellen beschlossen. Daraufhin wurde die Modellregionsmanagerin mit der Einreichung verschiedener E-Tankstellen beauftragt. Diese wurden im Rahmen von vielen Einzelgesprächen und im Rahmen vom Arbeitskreis Mobilität und weiteren Vorstandssitzungen erarbeitet (Standortevaluierung und -bestimmung, Anbotseinholung und Einreichung).

Weiters wird auch bei der Umsetzung mit Rat und Tat und der Einholung weiterer Angeboten unterstützt.

■ **E-via 2018**

Im Oktober 2018 wird die E-via Halt im Kulmland machen.

Dabei gab und gibt es bereits im Vorfeld einiges zu akquirieren, zu organisieren und abzustimmen.

Im Rahmen der E-via wird am 12. Oktober auch ein Energiefest mit dem Schwerpunkt E-Mobilität mit verschiedenen Ausstellern stattfinden.

■ **Gründung des Arbeitskreises Mobilität und Abhaltung von 2 Arbeitskreis-Treffen:**

1. **Arbeitskreis Mobilität: am 21.10.2016 (im Zuge einer Vorstandssitzung mit dem Schwerpunkt Sanfte Mobilität und folgenden Inhalten:**

Mobilität:

- Einleitung / Wissenswertes zur regionalen Mobilität
- Die 9 Bausteine für ein regionales Mobilitätskonzept (Mikro-ÖV-System)
- Austausch und Diskussion zur regionalen Situation der Mobilität
- Genannte Ideen: E-Car-Sharing, E-Bike-Sharing, Sammelbus (Sammeltaxi), Mitfahrgelegenheit
- Was sind die Herausforderungen und der Bedarf?
- Was hat höchste Priorität?
- Beispiele dazu aus anderen Regionen?
- Aktuelle regionale Beispiele, Möglichkeiten, Bausteine
- eBike Sharing Pischelsdorf / Andreas Fischerauer: E-Carsharing /
- Maria Schallerl: Sammeltaxi / Mitfahrgelegenheit (Leitprojekt, App)
- Diskussion erster gemeinsamer Ansätze und Schritte

Erfolgreiches Anwendungsmodell: Referent Friedrich Nussbaumer (MYeGO),

- Betreiber von erfolgreichen E-Car-Sharing-Modellen z.B. in Zwaring-Pöls, Feldkirchen und Graz.
- 19.12.2016: Treffen Arbeitskreis Mobilität:
- Info zu Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa. Gerstmann (Folie 40)
- Übersicht aktuelle E-Mobilitätsförderungen
- Vertiefung der ersten inhaltlichen Schwerpunkte
- Abstimmung der künftigen Arbeitsstruktur
- Nächster Termin und Inhalte

→ Recherche und Präsentation von verschiedenen E-Carsharing-Modellen

→ Recherche und Präsentation von verschiedenen anderen ergänzenden Mikro-ÖV-Systemen, wie zum Beispiel Regionalbus und Mitfahrgelegenheitszentrale.

→ Recherche und Präsentation aller aktueller Förderungen zum Thema Sanfte Mobilität

2. Arbeitskreis Mobilität am 22.2.2017 beim GH Prem in Gersdorf

18:00

Kurz-Rückblick 1. Arbeitskreis-Termin

Aktuelles und Wissenswertes zum Thema (E-)Mobilität

- Überblick aktuelle (E-)Mobilitäts-Förderungen
- Überblick E-Nutzfahrzeuge
- Überblick kompakte E-PKW's
- Blick auf einige E-Ladestations-Anbieter

Erarbeitung nächster Schritte zu inhaltlichen Schwerpunkten des 1. Arbeitskreises

- Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa.Gerstmann
- Radweg Lückenschluss Schachen - Pischelsdorf
- Aufbau E-Bike Route und touristische Vermarktung
- E-Ladestationen an der E-Bike-Route
- Bearbeitung Ihrer weiteren Interessen
- Car-Sharing
- Leistungsinhalte und Kostenfaktoren
- Rückblick Modell „MyEgo“, Fritz Nussbaumer in Vorstandssitzung am 21.10.2016, <http://www.myego.at/home/>

19:00

Vorstellung eines weiteren E-Car-Sharing Modells: „Evergreen“

Martin Auer, Harald Messner, <http://www.ever-green.at/>

19:30

3. Arbeitskreises Mobilität am 31. Mai 2017, 18:00 bei VCR Reisinger in Pischelsdorf 510

MOBILITÄTS-VERANSTALTUNGS-EINLADUNGEN:

- Teilnahmemöglichkeit „Exkursion Kommunales Elektrofahrzeug „ELI“ am 13.6.2017:
 - o Einladung zur etwa halbtägigen „Exkursion Kommunales Elektrofahrzeug „ELI“ zu SFL technologies GmbH in 8152 Stallhofen, Innovationspark 2“, DI 13.6. 2017, 13:00
- Kurzvorstellung und Einladung zum Mitmachen bei der e-via 2017 – DIE ELEKTORALLY am 30.6. und 1.7.2017: www.e-via.info

FÖRDERUNGEN:

- ERHÖHTE INVESTFÖRDERUNGEN FÜR KEM GEMEINDEN bis Mitte Oktober 2017 VERFÜGBAR!
- Bereits genehmigte Ladestations-Förderung aus 2016 für Stubenberg und Gersdorf laufen im Oktober 2017 aus – Umsetzung?
- AKTIONSPAKET ZUR FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT
- Mikro ÖV Förderung Land Steiermark

BEARBEITUNG VON BISHERIGEN SCHWERPUNKTEN:

- Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa.Gerstmann
- Thema Radfahren:
 - o Radweg Lückenschlüsse
 - o Aufbau E-Bike Route und touristische Vermarktung
 - o E-Bike-Verleih und Buchungs-Homepage
 - o E-Ladestationen an der E-Bike-Route
- Car-Sharing (Gersdorf?)

NEU: IDEE GEMEINDESTRASSENERHEBUNG FÜR RADKARTE BEARBEITUNG IHRER WEITEREN INTERESSEN

4. Arbeitskreis Mobilität am Dienstag 11. Juli, 18:00 – 20:00 bei VCR Reisinger in Pischelsdorf 510

E-FAHRZEUG UND E-INFRASTRUKTUR (LADESTATIONEN) – FÖRDERUNGEN UND UMSETZUNG IM KULMLAND

- ERHÖHTE INVESTFÖRDERUNGEN FÜR KEM GEMEINDEN bis Mitte Oktober 2017 VERFÜGBAR!
- Bereits genehmigte Ladestations-Förderung aus 2016 für Stubenberg und Gersdorf laufen im Oktober 2017 aus – Umsetzung?
- AKTIONSPAKET ZUR FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT
- Mikro ÖV Förderung Land Steiermark
- UMSETZUNG

BEARBEITUNG VON BISHERIGEN SCHWERPUNKTEN:

- Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa.Gerstmann
- Thema Radfahren:
 - o Radweg Lückenschlüsse
 - o Aufbau E-Bike Route und touristische Vermarktung
 - o E-Bike-Verleih und Buchungs-Homepage
 - o E-Ladestationen an der E-Bike-Route
- Car-Sharing

- NEU: IDEE GEMEINDESTRASSENERHEBUNG FÜR RADKARTE

E-via 2018 – Standort im Kulmland

BEARBEITUNG IHRER WEITEREN INTERESSEN

5. Arbeitskreis Mobilität am Mittwoch 4. Oktober 2017, 18:00 – 20:00 im Seminarraum des Gemeindeamtes Ilztal

SCHWERPUNKT:

E - INFRASTRUKTUR (LADESTATIONEN) – FÖRDERUNGEN

Erhebung der Daten der umzusetzenden Ladestationen

Gast: Markus Pörtl

FÖRDERUNGEN

- ERHÖHTE INVESTFÖRDERUNGEN FÜR KEM GEMEINDEN bis 13.10.2017 !
- AKTIONSPAKET ZUR FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT

Projektpräsentation E-SME und E-via 2018 Kooperation mit Standort im Kulmland

BEARBEITUNG VON BISHERIGEN SCHWERPUNKTEN:

- Seniorentaxi / Sammeltaxi – Modell Ilztal mit Fa.Gerstmann

	<ul style="list-style-type: none"> • Thema Radfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Radweg Lückenschlüsse ○ Aufbau E-Bike Route und touristische Vermarktung ○ E-Bike-Verleih und Buchungs-Homepage ○ E-Ladestationen an der E-Bike-Route ○ ... • Car-Sharing • GEMEINDESTRASSENERHEBUNG FÜR RADKARTE <p>BEARBEITUNG IHRER WEITEREN INTERESSEN</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Bürgerbeteiligungen und Einkaufsgemeinschaften im Bereich „Klima, Energie & Umwelt“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Ziel ist es Einkaufsgemeinschaften für interessierte Personen aus dem privaten, öffentlichen wie auch unternehmerischen Bereich zu injizieren. Hier sollen vorab die gewünschten Bereiche evaluiert und dann die Produkte dazu aus dem Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (z.B. LED-Leuchtmittel, PV-Komponenten, Pellets, Hackschnitzel, biologische Lebensmittel etc. ...) erhoben werden. Durch Sammelbestellungen lassen sich oft bessere Preise erzielen und bei einer zentralen bzw. optimierten Anlieferung (je nach Produkt) auch CO₂-Emissionen vermeiden.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist es die Bevölkerung über verschiedenen Bürgerbeteiligungen im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu informieren und sie nach Möglichkeit auch daran teilhaben zu lassen.</p> <p>Ein übergeordnetes Ziel ist es, ein langsam wachsendes und gesundes Netzwerk entstehend zu lassen, dass auf einer Partnerschaft mit allen Beteiligten (Produzent ↔ Konsument) beruht.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Min. 1 Aktion durch die Einkaufsgemeinschaft mit hochgerechneten, positiven Effekten für Klima und Umweltschutz in der Region • Pellets-Einkaufsaktionen in der Region • Min. 1-3 neue PV-Projekte über eine Bürgerbeteiligungsplattform • Unterstützung und Mitentwicklung von Repair-Cafés im Kulmland <p>Bisherige Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Repair-Cafés

	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Pellets-Einkaufsaktion - 1 LED-Gemeinschaftseinkaufsaktion - Organisation/Planungsgespräche zur Injizieren eines Gemeinschaftsgartens, der nach den höchsten Kriterien der Nachhaltigkeit (Humusaufbau, samenfeste biologische Sorten, keine Spritzmittel, ..) betreut werden soll.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Reparatur-Cafés: In der 3. Umsetzungsphase haben 2 Repair-Cafés in Pischelsdorf stattgefunden: 26.9.2016, 26.11.2016 Reparatur-Cafés sind ein wertvoller Bestandteil der Upcycling.-Initiative im Kulmland. Jedes Gerät, das repariert werden kann, wird nicht weggeworfen, vermindert so den Müll und muss auch nicht durch ein neu produziertes Projekt ersetzt werden. Auch das Bewusstsein und der Gemeinschaftsgeist der Menschen wird gestärkt, wodurch Zuversicht entsteht, dass man im gemeinsamen Kampf für den Umweltschutz Großes leisten kann, So leistet das Reparatur-Café auf vielen Ebenen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.</p> <p>Durch das Abwickeln von Gemeinschaftseinkäufen ist es möglich selbst bei ökologisch wertvollen und nachhaltig hochwertigen Produkten einen geringeren Preis anzubieten. Im Kulmland fanden im Jahr 2016 2 Aktionen für Gemeinschaftseinkäufe statt. Dabei wurde speziell darauf geachtet regionalen Betriebe einzubinden und dass ein möglichst großen Anteil der Produktion der angebotenen Produkte in Österreich stattfindet.</p> <p>Neue PV-Projekte:</p> <p>Die Gemeinde Feistritztal hat im Jahr 2017 2 PV Anlagen (neues Gemeindeamt und Sportplatz Hirnsdorf) umgesetzt. In zwei Sitzungen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Feistritztal und Gemeindemitarbeitern wurde die Möglichkeit von Beteiligungsanlagen besprochen und angedacht. Die Gemeinde entschied sich schließlich aber für die Umsetzung der Anlagen ohne Beteiligungsprozess.</p> <p>3 Pellets-Einkaufsaktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Mai 2016, 2017 und 2018 - Gemeinsame Organisation, Bewerbung und Abwicklung mit einem Betrieb aus der Region (Fa. Gussmagg) - Die ausgelieferten Pellets wurden nach der neuen Norm ENplusA1 geprüft und stammten ausschließlich aus Österreich. <p>1 LED-Gemeinschaftseinkaufsaktion</p> <p>Veraltete Innenbeleuchtungs-Systeme verursachen speziell bei großen Gebäuden in Landwirtschaften, Gemeinden, Betrieben und sonstigen beleuchteten Bereichen hohe Strom-Verbräuche und Kosten. LED-Innenbeleuchtung stellt eine umweltfreundliche Alternative dar und ermöglicht eine drastische Reduktion solch hoher Verbräuche.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Abwicklung einer Infoveranstaltung zum Thema „LED-Innenbeleuchtung für Landwirte, Betriebe, private und öffentliche Gebäude“ am 4.2.2016 in der Gemeinde Stubenberg am See - Der nächste Schritt war die Erhebung der Beleuchtungssituation in den Gebäuden der interessierten Gemeinden, Betrieben, Privaten und Landwirte. <p>Diese Phase dauerte bis zum Herbst 2016 und in dieser Zeit wurde die Aktion immer wieder in der Region beworben.</p> <p>Dazu wurde von der Energiekultur Kulmland ein ERHEBUNGSBLATT bereitgestellt, das sowohl zum Download auf der Energiekultur-Homepage, als auch im Anhang</p>

verschiedener Newsletter, sowie auch in den fünf Gemeindeämtern zum Abholen zur Verfügung stand.

**ERHEBUNGSBLATT
INNENBELEUCHTUNG**





Vor- und Nachname Ansprechperson / Organisation:						Datum Erhebung:	
Kontaktadressen		Adresse:		Telefon:		Mailadresse:	
Bitte Zutreffendes einkreisen: Privat / Unternehmen / Institution / Landwirtschaft / Gemeinde / Sonstiges:							
Gesamte Stromkosten laut Stromrechnung			A: Gesamte Stromkosten inkl. aller Steuern →		B: Verbrauchter Strom in kWh →		Stromkosten pro kWh: A dividiert durch B →
Socket	Leuchtmittel	Stückzahl	Leistung	Brenndauer	Maße Leuchtmittel (mm)	Leuchtenart	Vorschaltgerät
GU 10 MR 16, MR 11 G4, G9, G 24, GX 53 E 40, E 27, E 14 PAR 30, PAR 38 R7S AR 111, ES 111, ORB 111 Leuchtstoffröhren (T2, T4, T5, T8, T9, T10, T12)	Glühlampe Induktionslampe Leuchtstoffröhre Niedervolt-Halogenlampe Hochvolt-Halogenlampe Metaldampf-Halogenlampe Quecksilberdampf Lampe Natriumdampf Lampe Energiesparlampe LED	Stk.	Angabe in Watt	Angabe in Stunden pro Jahr	Einbaudurchmesser r Einbaumaße (Länge, Breite, Höhe) Länge der Leuchtstoffröhre	Möbelaufbau Möbeleinbau Leuchtstoffbalken Downlight Deckeneinbaustrahler Deckenhängeleuchte Wandaufbau Wandeneinbaustrahler Möbeleinbau Schwerer-Fluter Bodeneinbaustrahler Schienensystem Feuchtraumleuchte Deckenpaneel Industrie-Hallenleuchte	KVG (konventionelles Vorschaltgerät) EVG (elektronisches Vorschaltgerät)
Beispiel: E 27	Glühlampe	10 Stk.	60W	Ca. 350h / Stk.	L: 40 B: 40 H: 80	Deckenhängeleuchte	keines

- **AUSWERTUNG:** Mit den von ausgefüllten und abgegebenen Erhebungsblättern wurden schließlich von ExpertInnen von „LED & Co helle Köpfe GmbH“ und der Klima- und Energiemodellregion Energiekultur Kulmland die persönlichen groben Einsparpotentiale und Möglichkeiten zur Umrüstung ausgewertet und berechnet.
- **WORKSHOP:** Am 12. Oktober 2016 ab 18:00 fand der Workshop zum Thema LED-Innenbeleuchtung im GH Prem in Gersdorf statt.

Mit diesem Termin wurde die Erhebungs- und Auswertungsphase im Kulmland beendet. Beim Workshop wurden die ausgewerteten Ergebnisse, sowie mögliche Umrüstungsvarianten beleuchtet und die Möglichkeiten zur Abwicklung von Gemeinschaftseinkäufen diskutiert!

In weiterer Folge wurden Anfragen von Betrieben aufgenommen und die Umsetzung unterstützt (Zum Beispiel: Spar Pischelsdorf, Raiba Pischelsdorf-Stubenberg, Fa. Fischerauer – Essig und Senf).

Organisation/**Planungsgespräche zur Injizieren eines Gemeinschaftsgartens**, der nach den höchsten Kriterien der Nachhaltigkeit (Humusaufbau, samenfeste biologische Sorten, keine Spritzmittel, ..) betreut werden soll.

Nach langem Hin und Her und der Begutachtung verschiedener Flächen gab es im Juni 2016 endlich die Entscheidung zur Umsetzung eines Gemeinschaftsgartenprojektes.

2 Workshops zum Bau einer Gartenhütte aus Stroh wurden bereits für Ende August und Anfang Oktober 2018 organisiert und für den Herbst wurden Maßnahmen getroffen um den Boden aufzubereiten (umpflügen, ansäen von Winterbegrünung und Winterweizen usw).

Außerdem gab es einige baurechtliche Dinge im Zuge der Planung der Strohütte zu berücksichtigen.

Die Umsetzung des Projektes wird in der nächsten Weiterführungsphase der KEM Energiekultur Kulmland stattfinden.

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN

In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	
-------------------------------	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	„Kulmland is(s)t regional“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Maßnahme zielt in der Weiterführung darauf ab, das Bewusstsein für regionale und saisonale Ernährung und biologische Landwirtschaft weiter zu stärken und Lösungen auszuarbeiten, wie innerhalb der Region besser zusammengearbeitet werden kann, um eine nachhaltige, gesunde und vielfältige Lebensmittelproduktion des Kulmlandes für die Zukunft zu stärken, die Böden zu schützen und die ökologische Vielfalt zu wahren.</p> <p>Konsumenten und Produzenten sowie Verarbeitungsbetriebe und kleine wie große Nahversorger der Region sollen als regionale Stakeholder und Experten gemeinsam weiter an Lösungsvorschläge für die Region arbeiten, wie durch eine gegenseitige Unterstützung die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln aus der Region auf Dauer zu gewährleisten ist.</p> <p>Eine Stärkung der regionalen Zusammenarbeit mit möglichst kurzen Transportwegen von Produzenten zu Verarbeitungsbetrieben und Konsumenten soll das Ergebnis sein. Ebenso sind eine Stärkung der Wertschätzung regionaler Produkte und eine Stärkung des bäuerlichen Selbstbewusstseins als wichtiges Glied unserer Gesellschaft Ziele des Projektes.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 aktualisierte Umfeldanalyse der Region • Verschiedene Veranstaltungen zur Planung regionaler Initiativen und ggf. verschiedene Umsetzungen: <p>Umgesetzte Meilensteine:</p> <p>Stetige Aktualisierung der regionalen Landwirtschaftsbetriebe im Kulmland. Diese werden auf der Energiekultur-Homepage und auf den Homepages der Kulmland-Gemeinden dokumentiert.</p> <p><u>Verschiedene Veranstaltungen und Initiativen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planungstreffen: Di, 23.2.2016 18:30, Gemeindeamt Prebensdorf - Saatgut(tausch)markt: Mo, 29.2.2016 18:30, 14.3.2017 und 27. 2. 2018, Kultursaal Prebensdorf - 17. März und 10. Mai 2016: Vortrag Permakultur und Besichtigung Permakulturgarten von und mit Elisabeth Eder www.permakult.at - 29.4.2016: Wildkräuter-Wanderung am Kulm und Verkochen der Kräuter - 15.6.2016: Vortrag Effektive Mikroorganismen - 14.10.2016: 4-Räuber-Essig - 2.2.2016: Besuch Permakultur-Stammtisch in Gleisdorf - Reparatur-Cafés: 26.9.2016, 26.11.2016 und 29.4.2017 - Diverse interne Besprechungen zur weiteren Planung - Pflanzlermarkt: 18.4.17 im Kultursaal in Prebensdorf und am 8.5.2018 in der Veranstaltungshalle Preßguts - April 17: Vortrag über Heilkräuter mit Schwerpunkt "Verdauungssystem" (Magen, Galle, Leber, Milz, Darm, Blase, Niere) von und mit der Heilkräuterexpertin Doris Gruber - Mai 17: Kräuterwanderung und gemeinsames Verkochen der Kräuter mit dem Biologen Bernhard Gutmann - Jun 17: Räucherworkshop zur Sommersonnenwende mit Naturcoach Elisabeth Eder - Fahrradtauschmarkt (April17)

- Jun 17: **Kräuterspaziergang mit Kräutersammeln und Verkosten einer Kräuterjause**
- mit der Heilkräuterexpertin Doris Gruber
- Herbst 17: Wurzelwanderung mit Doris Gruber
- Herbst 17: Workshop mit Doris Pilz: Lagertechniken und Konservierungsmethoden
- Mai und Juni 18: **Kräuter ausziehen und konservieren** mit Doris Gruber in 2 Modulen
- Jun 18: **Almkräuterwanderung im Almenland mit Moorbegehung**
- mit dem Biologen Bernhard Gutmann

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)

Hobbygärtner-Stammtisch:

Im Zuge des Projektes „Kulmland is(s)t regional“ ist das zentrale Element der Hobbygärtner-Stammtisch.

Dieser ist im Zuge einer intensiven Bevölkerungsbeteiligung als Bottom Up Ansatz in der ersten Projektphase entstanden und wird seit drei Jahren mit immer neuen Veranstaltungen, die mittlerweile zur Tradition geworden sind, fortgeführt und von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Dabei steht der nachhaltige und verantwortungsbewusste Umgang mit dem Boden und der Umwelt (keine Spritzmittel, samenfeste Sorten, Humusaufbau, usw.) im Vordergrund. Ein weiteres Ziel des Hobbygärtner-Stammtisches ist es, altes Wissen zu erhalten und das Gärtnern und Landwirtschaften im Einklang mit der Natur (wieder)zuerlernen.

Veranstaltungen, die im Zuge des Hobbygärtner-Stammtisches abgehalten wurden:

- Planungstreffen: **Di, 23.2.2016 18:30**, Gemeindeamt Prebensdorf
 - Saatgut(tausch)markt: **Mo, 29.2.2016 18:30**, Kultursaal Prebensdorf
 - **17. März und 10. Mai 2016:** Vortrag Permakultur und Besichtigung Permakulturgarten von und mit Elisabeth Eder www.permakult.at
 - **29.4.2016:** Wildkräuter-Wanderung am Kulm und Verkochen der Kräuter
 - **15.6.2016:** Vortrag Effektive Mikroorganismen
 - **14.10.2016:** 4-Räuber-Essig
 - **2.2.2016:** Besuch Permakultur-Stammtisch in Gleisdorf
 - **Reparatur-Cafés: 26.9.2016, 26.11.2016, 25.2.2017, April 2017.**
- Reperatur-Cafés sind ein wertvoller Bestandteil der Upcycling.-Initiative im Kulmland. Jedes Gerät, das repariert werden kann, wird nicht weggeworfen, vermindert so den Müll und muss auch nicht durch ein neu produziertes Projekt ersetzt werden. Auch das Bewusstsein und der Gemeinschaftsgeist der Menschen wird gestärkt, wodurch Zuversicht entsteht, dass man im gemeinsamen Kampf für den Umweltschutz Großes leisten kann, So leistet das Reparatur-Café auf vielen Ebenen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.
- Diverse interne Besprechungen zur weiteren Planung

Im Jahr 2017 wurde außerdem damit begonnen einen Hobbygärtner-Jahresplan zu erstellen:

-

Hobbygärtnertermine 2017

WAS	Wann und Wo
<p>Saatgut(tausch)markt</p> <p>Der Saatgut(tausch)markt hat mittlerweile bereits Tradition im Kulmland.</p> <p>Am 14. März 2017 präsentieren die regionalen Saatgutpioniere Erich Gerencser, Elisabeth Eder und Irmgard Scheidl wieder ihr vielfältiges Angebot an samenfesten und biologischen Sorten.</p>	<p>WANN: Am 14. März 2017</p> <p>WO: Kultursaal Prebensdorf</p>

	<p>Vortrag über Heilkräuter mit Schwerpunkt "Verdauungssystem" (Magen, Galle, Leber, Milz, Darm, Blase, Niere) von und mit der Heilkräuterexpertin Doris Gruber</p> <p>In dem Vortrag wird es um das richtige Trocknen der Kräuter, die verschiedenen Zubereitungsarten von Kräutertees und die volkshilfkundliche Anwendung für die gängigsten Verdauungsbeschwerden gehen. Denn eine gut funktionierende Verdauung ist unerlässlich für unser Wohlbefinden und unterstützt die körpereigene Immunabwehr. Besprochen werden vor allem jene Kräuter die bei uns wild vorkommen, aber auch einige Mittelmeerpflanzen, die sich in unseren Gärten wohl fühlen. Ein kleiner Exkurs in die Botanik - was sind Pflanzenfamilie? - und eine Erläuterung der wichtigsten Wirkstoffgruppen wie z. B. Bitterstoffe oder Gerbstoffe runden den Vortrag ab.</p>	<p>WANN: Di, 11. April 17, 18:30</p> <p>WO: Gemein- desaal Ilztal</p>
<p>Pflanzerl(tausch)markt</p> <p>An diesem Tag kann jeder, der Pflänzchen mitbringen, die zu viel gezogen wurden und sie gegen andere eintauschen.</p>	<p>WANN: Diens- tag, 18. April 2017, 18:00 WO: Kultursaal Prebensdorf</p>	
<p>Kräuterwanderung und gemeinsames Verkochen der Kräuter mit dem Biologen Bernhard Gutmann</p> <p>Traditionell wird das diesjährige Wildkräutersammeln und –verko- chen auch heuer wieder rund um den Kulm stattfinden.</p> <p>Gemeinsam mit dem Biologen Bernhard Gutmann werden wir Wild- kräuter finden, analysieren und sammeln. Anschließend werden wir die gesammelten Schätze gemeinsam zu einer schmackhaften Mahlzeit verkochen und gemeinsam genießen.</p> <p>BEITRAG: € 15,-</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl wird auf 15 begrenzt.</p>	<p>WANN: Diens- tag, 19.Mai 2017, 13:00</p> <p>Genauer Treff- punkt der Veran- staltung wird noch bekannt ge- geben.</p>	
<p>Räucherworkshop zur Sommersonnenwende mit Naturcoach Elisabeth Eder</p> <p>Das Räuchern ist ein fast vergessener Brauch, den wir mit dem nö- tigen Wissen und Werkzeugen wieder aufleben lassen können. Sie lernen die wichtigsten Räucherkräuter, die verschiedenen Ein- satzmöglichkeiten und Wirkungen des Räucherns kennen. Die heilende Wirkung von Harzen, Rinden und Kräutern wurde schon immer genutzt und es macht viel Freude, die heilenden Es- senzen aus der Natur zu nutzen. Es besteht die Möglichkeit beste Weihrauche und Zutaten zu erste- hen.</p>	<p>WANN: Di, 20. Juni 2017, 18:00 WO: Seminar- raum Prebens- dorf</p>	
<p>Kräuterspaziergang mit Kräutersammeln und Verkosten ei- ner Kräuterjause mit der Heilkräuterexpertin Doris Gruber</p> <p>Unser Spaziergang führt uns zu Sommerwiesen und an den Wald- rand, wo wir eine abwechslungsreiche Flora finden. Heilkräuter, Blätter von Sträuchern oder Bäumen werden besprochen und kön- nen hier gesammelt werden. Auf Wunsch erhält jeder Teilnehmer nach der Veranstaltung Merkblätter mit Stichworten zu den bespro- chenen Pflanzen per Email zugesandt. BEITRAG: € 12,- (inkl. Jause und Merkblättern)</p> <p><u>Anmeldung bei Heidrun Kögler:</u> Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800 Bitte um Voranmeldung bis spätestens 20. Juni! Die Teilneh- merzahl wird auf 15 begrenzt.</p>	<p>WANN: Sa, 24.Juni 17 14:00</p> <p>TREFFPUNKT: Parkplatz beim Marienhof (ge- genüber vom Tierpark Herbers- tein, d.h. von Sü- den kommend biegt man rechts von der Straße ab, ist gut be- schildert)</p>	
<p>Workshop mit Doris Pilz: Lagertechniken und Konservie- rungsmethoden</p>	<p>Im Herbst 2017.</p>	

Hobbygärtnertermine 2018

WAS	Wann und Wo
<p>Saatgut(tausch)markt Mit Irmgard Scheidl, Thomas Scharler, Elisabeth Eder und Erich Gerencser</p> <p>Nähere Infos finden Sie HIER.</p>	<p>WANN: Di, 27. Februar 2018, 18:00</p> <p>WO: Kultursaal Prebensdorf</p>
<p>Veredelungs-Kurs für Obstbäume mit Herrn Julian Geyer</p> <p>Herr Julian Geyer hält einen Vortrag über das Veredeln mit praktischem Probieren mehrerer Veredelungstechniken. Selbst veredelte Probestücke und Unterlagen für die Anwendung zuhause können am Ende des Tages mitgenommen werden.</p> <p>Verpflichtend mitzubringen: gut geschliffenes Veredlungsmesser, feine aber gute Lederhandschuhe und eine schnittfeste Jacke.</p> <p>BEITRAG: € 39,-/Person</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist mit 15 begrenzt. Wer kein Veredlungsmesser besitzt, kann dieses (nach Voranmeldung bis spätestens 1. April) um € 17,- beim Kurs erwerben (bitte um Angabe ob Links- oder Rechtshänder). (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>WANN: Fr, 13. April 2018 14:00-20:00</p> <p>WO: Gemeindeamt Prebensdorf</p> <p>Musste wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.</p>
<p>Wildkräuterwanderung und gemeinsames Verkochen der Kräuter mit Kräuterexpertin Doris Gruber</p> <p>Traditionell wird das diesjährige Wildkräutersammeln und –verkochen auch heuer wieder im Kulmland stattfinden. Gemeinsam mit Doris Gruber werden wir Wildkräuter finden, Ihre Wirkung analysieren und ausgewählte Kräuter sammeln. Anschließend werden wir die gesammelten Schätze zu einem schmackhaften Menü verkochen und gemeinsam genießen.</p> <p>BEITRAG: € 28,-</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist mit 15 begrenzt. (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>WANN: Sa, 21. April 2018 13:00</p> <p>Treffpunkt bei der Veranstaltungshalle in Preßguts.</p> <p>Musste wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.</p>
<p>Pflanzerl(tausch)markt An diesem Tag können Sie Pflänzchen von unseren oststeirischen Biogemüseproduzenten kaufen, oder selbst gezüchtete Pflänzchen mitbringen und eintauschen.</p> <p>Nähere Infos finden Sie HIER.</p>	<p>WANN: Di, 8. Mai 2018, 18:00</p> <p>WO: Veranstaltungshalle Preßguts</p>
<p>Kräuter ausziehen und konservieren mit Doris Gruber</p> <p>In zwei Modulen wird die Heilkräuterexpertin Doris Gruber verschiedene Möglichkeiten zeigen Kräuter auszuziehen und zu konservieren – unter anderem mit Wein, Essig, Öl, Alkohol, Birkenzucker, ect.</p>	<p>WANN: 1. Modul: Di, 29. Mai 2018, 18:00</p>

<p>Dabei werden in einem praktischen Teil verschiedene Herstellungsverfahren gezeigt und auch die Wirkung der verwendeten Heilpflanzen wird besprochen.</p> <p>Unterschiedliche Kostproben runden das Programm ab.</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist mit 20 begrenzt. (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>2. Modul: Di, 5. Juni 2018, 18:00</p> <p>WO: Seminarraum Gemeindeamt Prebensdorf</p>
<p>Almkrauterwanderung im Almenland mit Moorbegehung mit dem Biologen Bernhard Gutmann</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist mit 15 begrenzt. (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>WANN: Sa, 30. Juni 2018 ab 9:00</p> <p>Treffpunkt: Teichalmsee (Parkplatz Latschenhütte)</p>
<p>Salben für den Alltag und die Hausapotheke mit Andrea Zangenfeind, MSc (Salbenwerkstatt)</p> <p>DGKP, Heilkräutercoach und Kräuterpädagogin Aromapflege- und Heilpflanzenexpertin Referentin und Pflegegutachterin</p> <p>Gerührt werden Salben für den Alltag und die Hausapotheke: Beinweillsalbe, Ringelblumensalbe und Pechsalbe. Skript und je eine Salbe pro TeilnehmerIn sind inkludiert.</p> <p>Eine Anmeldung ist erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist mit 15 begrenzt. (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>WANN: Mi, 12. Sept. 2018 18:00-20:00</p> <p>WO: Gemeindeamt Prebensdorf</p>
<p>4 Räuberessig und Suppenwürze herstellen Eine Anmeldung ist erforderlich! (Mail: heidrun.koegler@kulmland-region.at, Tel.: +43 664/2013 800)</p>	<p>Herbst 2018</p>

Start mit Umsetzung: Gemeinschaftsgarten für Flüchtlinge:

- Es gibt bereits einen kleinen Acker, der den Flüchtlingen von einer Grundstücksbesitzerin zur Verfügung gestellt wurde.
- Bisher wurde der Acker angelegt, der von den Flüchtlingen gut angenommen wird.

Planung Gemeinschaftsgarten für das Kulmland:

Hierzu haben im Zuge des Hobbygärtner-Stammtisches bereits einige Planungsgespräche stattgefunden. Ziel der Maßnahme ist die Errichtung eines Gemeinschaftsgartens – am liebsten auf einer landwirtschaftlichen Fläche und so zentral wie möglich.

Bisher gab es bereits Gespräche mit den beiden Bürgermeistern, in deren Gemeinden der Gemeinschaftsgarten umgesetzt werden könnte, mit einem Landwirt und einer Grundstücksbesitzerin, die sich überlegt haben ihre Flächen für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Nach langem Hin und Her und der Begutachtung verschiedener Flächen gab es im Juni 2016 endlich die Entscheidung zur Umsetzung eines Gemeinschaftsgartenprojektes.

2 Workshops zum Bau einer Gartenhütte aus Stroh wurden bereits für Ende August und Anfang Oktober 2018 organisiert und für den Herbst wurden Maßnahmen getroffen um den Boden aufzubereiten (umpflügen, ansäen von Winterbegrünung und Winterweizen usw).

	<p>Außerdem gab es einige baurechtliche Dinge im Zuge der Planung der Strohütte zu berücksichtigen. Die Umsetzung des Projektes wird in der nächsten Weiterführungsphase der KEM Energiekultur Kulmland stattfinden.</p> <p><u>Einreichung Klimaschulen mit dem Thema nachhaltiger bewusster Konsum als Schwerpunkt für die Kulmland-Schulen:</u> Im Schuljahr 2017/18 wurde das 3. Klimaschulen-Projekt im Kulmland abgewickelt. Auch im Schuljahr 2018/19 wurde bereits ein neues Klimaschulenprojekt eingereicht und auch bereits genehmigt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Kulmland-Stoff-Sackerl-Aktion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Ziel der Maßnahme ist es, den täglichen Verschleiß von umweltschädlichen Plastik-Einkaufs-sackerln zu reduzieren und so auch den damit verbundenen Müll zu vermeiden. Mit der Verbreitung des Kulmland-Stoff-Sackerl werden gleich mehrere Aspekte vereint:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Müllvermeidung durch Wiederverwendung • Stärkung des Images, des Zusammenhalts, der Regionalität, der Kaufkraft und der Wertschöpfung im Kulmland • Bonussystem (Sammelpass) für alle die immer wieder mit dem Kulmland-Einkaufs-Stoffsackerls in der Region einkaufen mit ca. halbjährlichen Gewinnspielen (z.B. Verlosung eines E-Bikes, etc.)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit den Betrieben • Ca. 3 Veranstaltungen mit Gewinnverlosung zur Aktion • Mehrere Zeitungsartikel zur Bewerbung der Maßnahme • Ca. 1.500 abgesetzte Kulmland-Stoff-Sackerl und dadurch errechnete Müllreduktion und Mehrwerte für die Region. <p>Umgesetzte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkter Kontakt zu den Betrieben bei der Planung der Maßnahme und bei der Verteilung der Kulmland-Sackerl • 2 Gewinnverlosungen bei 2 von 2 Jahreshauptversammlungen (aufgrund eines Obmannwechsels und einer Umstrukturierung im Kulmland hat sich die 3. Jahreshauptversammlung bis jetzt verzögert). Das Gewinnspiel wurde allerdings bereits beworben und wird in diesem Jahr noch stattfinden. • Mehrere Zeitungsartikel zur Bewerbung der Maßnahme • Insgesamt wurden 3 Mal Kulmlandsackerl bestellt. 2 Mal bei der Kreativfabrik, 1 Mal bei der Firma Memo. Dabei wurde auf beste Bioqualität geachtet. <p>Beim der 1. Bestellung wurden etwa 2.000 Stück beidseitig bedruckt bestellt.</p>

	<p>Bei der 2. Bestellung wurden 1.500 Stück allein vom Kulmland-Bäcker mit Firmenlogo auf der einen Seite und KLIEN und Energiekultur-Logo auf der anderen Seite bestellt.</p> <p>Bei der 3. Bestellung wurden noch einmal 1.000 Stück nur mehr einseitig bedruckt bestellt.</p> <p>Gesamt wurden also etwa 4.500 Sackerl bestellt, wovon in der aktuellen Umsetzungsphase schätzungsweise 3.500 Stück in Umlauf gebracht wurden. Wenn man davon ausgeht, dass nur 50% der in Umlauf gebrachten Sackerl regelmäßig verwendet werden und mit jedem Sackerl 2x/Woche eingekauft wird, kann man davon ausgehen, dass im Jahr pro eingesetztem Stoff-Sackerl 100 Plastik-Sackerl eingespart wurden. In 3 Jahren sind das ca. 300 eingesparte Plastiksackerl.</p> <p>Insgesamt wurden demnach 1.050.000 Plastiksackerl eingespart. Wenn man davon ausgeht, dass 1 substituiertes Plastikeinkaussackerl 20 g wiegt, entspricht das einer Einsparung von etwa 21 Tonnen Plastik in 3 Jahren.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Die Stoffsackerl-Aktion wurde bereits in der vergangenen Projektphase ins Leben gerufen und war von Beginn an ein großer Erfolg. Sie wird von der Kulmlandbevölkerung und den Kulmlandbetrieben gut angenommen.</p> <p>Darum wurde diese Maßnahme als Verlängerungsmaßnahme eingereicht.</p> <p>Die Fortführung dieser Maßnahme ist mit einigem Aufwand verbunden.</p> <p><u>Aktivitäten, die seit der letzten Projektphase passiert sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbestellen der Energiekultursackerl und verteilen bei den Kulmland-Betrieben (insgesamt wurden 3 Mal Sackerl bestellt) - Nachbestellen der Sammelpässe und verteilen bei den Kulmland-Betrieben - Einheben der reduzierten Kosten für die Sackerl von den beteiligten Betrieben - Abhalten von 2 Jahreshauptversammlung mit Verlosung der Preise unter den Personen, die ihre Sammelpässe abgegeben haben - Bewerben der Jahreshauptversammlung und der Verlosung - Organisieren von Preisen: 2 E-Fahrräder und viele kleine Preise, die von den beteiligten Betrieben gesponsert wurden. - Evaluierung des Ablaufs des Projektes: Es ist eines der Vorzeigeprojekte im Kulmland und soll auch in Zukunft unbedingt fortgeführt werden.
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Heizkessel-Casting
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>„Wanted: der älteste Kessel im Kulmland“</p> <p>Die Energiekultur Kulmland sucht den ältesten fossil betriebenen Heizkessel im Kulmland.</p> <p>Diese Idee zur Maßnahme wurde in den Entwicklungsworkshops eingebracht und positiv bewertet. Hintergrund: Alte Heizkessel sind oft richtige Luftverpester. Neue Heizkessel sparen nicht nur Geld, sondern bringen auch Komfort und Sicherheit und sie belasten die Luft viel weniger mit Schadstoffen und bei Umstellung auf einen erneuerbaren Brennstoff spart man</p>

	<p>sogar jede Menge CO₂ ein. Die Betreiber sollen in einer einfachen, aber effektiven Art und Weise angesprochen werden. In einem Art „Casting“ sollen der/die Betreiber/in zeigen, wie alt der Kessel ist und warum gerade ihr Kessel getauscht werden soll. Als Belohnung gibt es eine spezielle Heizkesseltauschförderung für die Umsetzung.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit ExpertInnen auf diesem Gebiet (z.B. Rudolf Großbauer): • 1 Kurz-Konzeptes zur Vorgehensweise „Heizkessel-Casting“ • Wenn nötig: Organisation von Infoveranstaltungen zu den Themen • Wenn nötig: 1 eigene Abschlussveranstaltung mit der Prämierung der Gewinner/-innen • 1 Heizkesseltausch und Nachbetreuung der/des Gewinnerin/Gewinners • Begleitende Berichterstattung zu der Aktion in regionalen Medien und Social Medias <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche mit ExpertInnen auf diesem Gebiet und (über)regionalen Stakeholdern (Rudolf Großbauer, Wolfram Lampl, Joachim Kelz, Thomas Fleischhacker und anderen KEM-Managern, die bereits ein Heizkessel-Casting durchgeführt haben, Rauchfangkehrer Bgm. Herbert Baier, Mario Hofer, Installateure der Region, ...). • Besuch einer Heizungs-Veranstaltung in der KEM EnergieImpuls um Anregungen zu holen und zum Austausch • Konzeptes zur Vorgehensweise „Heizkessel-Casting“, das in Telefonaten, persönlichen Gesprächen und per E-Mail immer weiter angepasst und weiterbearbeitet wurde. • Organisation einer großen Abschluss-Veranstaltung: Heizungsmesse mit Fachvorträgen (DI Jochim Kelz von der Fa. Bioenergy zu „Abgaswerten von Biomassekesseln und neuesten Forschungsergebnissen“ und Univ.-Dor. Dr. August Raggam zum Thema „Genug Biomasse für österreichs heizungen“) und abschließender Bekanntgabe des Heizkessel-Casting-Siegers und Übergabe des 10.000,- -Gutscheins der Fa. Herz. • 1 Heizkesseltausch und Nachbetreuung der/des Gewinnerin/Gewinners (Vor-Ort-Beratung durch Ichtus-Berater Rudolf Großbauer, Hilfe bei der Entscheidung des Kessels, bzw. vorab auch Vorgaben als Kriterien für den Gewinn des Heizkessel-Castings.) • Begleitende Berichterstattung (ausgiebiges Bewerben des Heizkessel-Castings, Bewerben der Abschluss-Veranstaltung und Nachberichte)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Siehe unten: Best-practice-Beispiel der Umsetzung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.</p>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Energiekultur-Kataster
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Ziel ist eine gemeinde- und regionsübergreifende Dokumentation und teilweise geographische Darstellung von umweltrelevanten Inhalten auf einer geeigneten Informationsplattform. Die die ersten umweltrelevanten Inhalten wurden in Workshops im Kulmland evaluiert.</p> <p>Gemeinde- und regionsübergreifende Dokumentation von folgenden Inhalten und den ersten evaluierten Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • baukulturell wertvolle Gebäude im Kulmland, die es zu sanieren und erhalten gilt • weitere Sanierungspotentiale von Gebäuden • Art „Leerflächenmanagement“ zur Nutzungsverwertung von leerstehenden Gebäuden (speziell nach der Gemeindestrukturreform) • Darstellung von umgesetzten Maßnahmen/Projekten im Bereich Erneuerbarer Energie und Energieeffizienz (z.B. Biomasse-Anlagen, PV- und Solar-Anlagen, Nahwärmenetze, E-Ladestellen, Pilotprojekte, etc. ...) • In weiterer Folge und nach Möglichkeit der zur Verfügung stehenden Mittel: Geographische Darstellung von ökologischen Potentialen (z.B. Verfügbarer Humus-Erde, Ausbau für Biomasse, Wind, Solar, Wasser, Geothermie, ...) • Nach Möglichkeit Optimierung von Transportwegen für die unterschiedlichsten Anwendungen in- und außerhalb der Region speziell im Güterverkehr aber auch Personentransport: Vermeidung von Mehrfachfahrten auf selben Routen, Vermeidung von Leerfahrten, → dadurch Einsparung von fossilem Treibstoff. Das Einsparungspotential liegt laut Experten bei ca. 10% der km-abhängigen Kosten! Die Optimierung der zu evaluierenden (Standard-)Transportwege wird mit Hilfe von Experten fachlich und technisch begleitet. <p>Die Ergebnisse sollen beteiligten Unternehmen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluiertes Informations-System • Passende Erhebungs-Methode für Objekte und Routen • Umgesetztes Informations-System <p>Umgesetzte Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Recherche und Evaluierung bestehender Systeme des Leerflächenmanagements: Liste an Umsetzungsmöglichkeiten/Maßnahmen/Tools, mögliche Hilfsmittel / Netzwerkplattformen, Praxisbeispiele, Erarbeitung von Empfehlungen für die Region und möglicher Leitfaden zur Umsetzung (siehe Anhang: Maßnahme 12). • 1 gemeindeübergreifende Studie zum Leerflächenmanagement: Erhebung Leerstandsmanagement im Kulmland: <p>Im Rahmen des Leerstandsmanagement wurde außerdem eine Dokumentation von renovierungsbedürftigen Gebäuden durchgeführt. Dazu wurde je ein Gebäude pro Gemeinde erhoben, näher beleuchtet und dokumentiert.</p>

Die Gebäude, die dokumentiert wurden sind:

- 1) Gemeinde Feistritzal: das alte Gemeindeamt Blaindorf,
- 2) Gemeinde Gersdorf an der Feistritz: die alte Feuerwehr,
- 3) Gemeinde Ilztal: das alte Kühlhaus (wurde mittlerweile abgerissen),
- 4) Gemeinde Pischelsdorf am Kulm: das Fröschl-Haus,
- 5) Gemeinde Stubenberg am See: der alte Pfarrsatdl.

Von diesen Gebäuden wurde eine Fotodokumentation gemacht und folgende Daten erhoben:

Lage, Objektadresse, Objektart, Baujahr, Nutzfläche, Art der Nutzung, Bezugstermin ab ..., Kurzbeschreibung der Nutzfläche (zB: eigener Eingang/ Stockwerk/ Anzahl Zimmer/ Art der Räume (Küche, diverse Nebenräume)), Barrierefreiheit gegeben?, Beschreibung der Sanitäreinrichtungen, Heizungsart, Objektzustand, Kosten (Preis/Miete, Energiekosten Heizkosten, Kontaktperson, usw.)

- **Leerstandsmanagement und Sanierungspotentiale - bereits getätigte Umsetzungen / Umsetzungen in Arbeit:**

In allen 5 Kulmland-Gemeinden gibt es aufgrund der Gemeindestrukturreform (nicht mehr genutzte Gemeindeämter und dergleichen) einen verstärkten Bedarf für ein Leerstandsmanagement.

Dieses spielt auch für Energie-, Umwelt- und Klimafragen eine bedeutende Rolle: Jedes alte Gebäude, das nicht abgerissen werden muss, sondern saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden kann, leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Dabei spielt einerseits Ressourcenschonung eine wichtige Rolle (durch Wiederverwendung bestehender Ressourcen – in diesem Fall Bausubstanz, deren Neuerichtung

Andererseits ersetzt jedes alte Gebäude, das einer neuen Nutzung zugeführt wurde, einen Neubau, der wiederum Flächenverbrauch und in den allermeisten Fällen zusätzliche Flächenversiegelung bedeutet. In Österreich wird jeden Tag eine Fläche von etwa 25 Fußballfeldern versiegelt. Die Flächenversiegelung hat sehr negative Auswirkungen auf unser Klima:

- da Boden und Humus als wertvoller Speicher von Wasser verloren geht, bedeutet sie einen Beitrag zum Klimawandel durch schnellere Erhitzung der Erdoberfläche
- Verschärfung der Hochwasserproblematik, weil der Boden weniger Wasser speichern kann
- Usw.

Weiters ist die Renovierung alter Gebäude meist mit einer thermischen Sanierung verbunden. Gerade bei sehr alten Gebäuden muss man hier natürlich aufpassen, dass die Bausubstanz mit einer falschen Art der Sanierung nicht zerstört wird. In diesem Bereich wird viel mit dem Kulmland-Betrieb Fa. Steirerhaus zusammengearbeitet, die sich auf ökologische Baustoffe und thermische Sanierung alter Gebäude spezialisiert hat.

Zusätzlich zu den Herausforderungen, die durch die Gemeindestrukturreform entstanden, gibt es vor allem in Pischelsdorf und in Gersdorf zahlreiche Leerstände vor allem im Ortskern.

Gerade in Pischelsdorf ist dazu in den vergangenen Jahren einiges passiert:

- 1) Workshop gemeinsam mit der Bevölkerung: Ortskernwiederbelebung
- 2) Erarbeiten eines Konzeptes zur Ortskernbelebung in der Gemeinde Pischelsdorf am Kulm
- 3) Revitalisierung des Alten Prem-Hauses: dieses war leerstehend, nachdem die alte Prembäckerei geschlossen wurde. Es wurde renoviert und ab Juli 2017 ist das Kulmland-Büro und die Pischelsdorfer Bücherei in diesem Gebäude.
- 4) Evaluierung und Recherche und Planung zum bevorstehenden Sanierung der VS und NMS/Poly Pischelsdorf

- 5) Start der 3jährigen Sanierung der VS und NMS/Poly Pischelsdorf
- 6) Braun Haus (im Besitz der Gemeinde): Entwickeln und Ausarbeiten verschiedener Konzepte zur Renovierung oder Abriss (Öffnung des Ortskerns zur Bundesstraße) des alten sehr sanierungsbedürftigen Gebäudes. Bis dato wurde noch keine Entscheidung getroffen.
- 7) Altes Fröschl-Haus: Ausarbeiten verschiedener Konzepte zu Revitalisierung des Gebäudes. (Das Gebäude stand nach dem Schließen des Geschäftes Elektro Bunte leer).
Vorübergehend wird das Gebäude nun für eine Second-Hand-Initiative zum Verkauf von bereits gebrauchtem Gewand genutzt. Diese Initiative ist ganz im Sinne der KEM entstanden und leistet einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung.
Langfristig ist geplant, das Gemeindeamt Pischelsdorf ins Fröschlhaus umzusiedeln.

Auch die Gemeinde Gersdorf an der Feistritz war nicht untätig:

Hier wurde die Alte Volksschule in Gschmaier renoviert: In den acht Monaten Bauzeit wurden die alte Volksschule und die Lichtenegg-Kapelle saniert und ein neuer Vorplatz gestaltet. Öffentliche Räume für die gesamte Gemeinde und neue Wohnungen fanden Platz in der alten Volksschule in Gschmaier. Genutzt werden die Räumlichkeiten zum Teil von der Landjugend Gschmaier und anderen Initiativen.

- Studie Leerstandsmanagement:
IM Zuge
- Eine Erhebung und Darstellung von umgesetzten Maßnahmen / Projekten der KEM fand im Zuge des Leitprojektes CO₂-Erhebungsbögen, die im Rahmen des Leitprojektes Projekt - CO₂-Regionsmodell inkl. F-Gase“.

Im Rahmen dieses Leitprojektes war das Kulmland Projektpartner der Ökoregion Kaindorf. Ein Teil der anfallenden Kosten und des anfallenden Aufwandes konnte über das Leitprojektbudget abgewickelt werden, allerdings wurde der Aufwand vorab bei weitem unterschätzt.

Zunächst wurden gemeinsam mit der Ökoregion Kaindorf die CO₂-Fragebögen entwickelt, anschließend gemeinsam mit einem Begleitschreiben, einer Beschreibung des Onlinezugangs und zuvor generierten Zugangsdaten (dazu war eine Erhebung des Gebäuderegisters notwendig) wurden die verschiedenen Fragebögen Sektor spezifisch ein kuvertiert und an alle Haushalte, Betriebe und Private Adressen zweier Kulmland-Gemeinden ausgeschickt.

Zur Motivation gab es für jeden ausgefüllten Fragebogen 2 LED-Lampen im jeweiligen Gemeindeamt abzuholen.

Das Projekt wurde gut angenommen. Es gab eine Rücklaufquote von 10-15 % in den beiden Gemeinden. Alle Fragebögen wurden anschließend ausgewertet und die Daten in einem Onlinetool eingegeben.

In den Fragebögen wurde der Energieverbrauch der verschiedenen Sektoren (Private, Öffentliche, Betriebe und Landwirtschaftliche Betriebe) erfragt und daraus eine CO₂-Analyse gemacht. Ein weiteres Ziel ist es aus den bereits eingegebenen Daten eine Hochrechnung über den Gesamten Energieverbrauch der teilnehmenden Gemeinden zu machen und auch eine Darstellung vom Anteil der Erneuerbaren Energie auszuwerten.

- Zusätzlich: Dokumentation der Energieverbräuche (Strom) und der Erneuerbaren Strom- und Wärmeproduktion der gesamten Region (Wasserkraft, PV, Biomasse, Substitution von Ölkesseln durch Biomasse, Zuwachs Solarthermie und Wärmepumpen) und Auswertung so wie Präsentation bei den Jahreshauptversammlungen.
- Optimierung von Transportwegen → Fuhrparkmanagement:

Nach einigen Besprechungen zum Thema „Optimierung von Transportwegen“ mit regionalen Stakeholdern und Experten, blieb die Idee des Fuhrparkmanagements der Fa. Spedition Gussmagg über.

	<p>Die Firma Gussmagg bietet als Spedition in Pischelsdorf am Kulm vielfältige Leistungen rund um Transporte. Der Fokus liegt dabei auf dem internationalen Schüttgutverkehr bzw. bei Schüttgut-Transporten.</p> <p>Dabei kristallisierte sich schon seit längerer Zeit immer deutlicher heraus, dass es hier ein wesentliches zeitliches, wirtschaftliches und ökologisches Einsparungspotential gäbe, wenn die zu beliefernden Adressen durch ein Fuhrparkmanagement gewartet würden.</p> <p>Ein solches Fuhrparkmanagementsystem (Ortungssystem) wurde letztlich in Zusammenarbeit mit der KEM recherchiert und eingeführt.</p> <p>Dabei werden die Lieferadressen in das Fuhrparkmanagement eingespielt und mit Koordinaten versehen.</p> <p>98% der Kunden werden mehr als einmal beliefert. Da die Zustelladressen oftmals nicht von Navigationssystemen gefunden werden können, werden im Ortungssystem die Adressen angelegt und bei der nächsten Fahrt zur jeweiligen Adresse ein POI (Point of Interest) dazu abgespeichert, damit bei der nächsten Fahrt nicht mehr nach dem Weg gesucht werden muss.</p> <p>Das Ergebnis ist im Schnitt 20 % Zeitersparnis und 10 % Treibstoffersparnis.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Siehe oben.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>In der aktuellen Umsetzungsphase wurden noch keine Leistungsindikatoren festgelegt.</p>